



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 9

Finsterwalde, den 23. September 2016

Finsterwalde feiert Tag des offenen Denkmals

beeindruckender Auftritt von Marble Cake in der Schaeferschen Tuchfabrik



143 ABC-Schützen in der Sängerstadt
Seite 4/5



In der Kirchhainer Straße und am Langen
Damm rollt der Verkehr wieder Seite 6/7



Sängerfestimpressionen ab Seite 30

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

einige Wochen liegt unser Sängerfest nun schon zurück und der Alltag hat uns in Finsterwalde wieder eingeholt. Dennoch möchte ich an dieser Stelle den Organisatoren noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen. Wir konnten drei wunderbare, fröhliche und unbeschwerte Tage mit Freunden und Verwandten erleben. Wir haben tolle Konzerte und musikalische Darbietungen genossen. Das angepasste Festgelände, das zunächst als Variante galt, hat sich als eine attraktive Lösung erwiesen. Auch die alternative Route des Festumzuges wurde gut angenommen. Es war wohl eher die Hitze, die so manchem Mitwirkenden, aber auch dem einen oder anderen Zuschauer am Straßenrand zu schaffen machte. Für mich persönlich ziehe ich ein äußerst positives Fazit. Auch die Gäste aus unseren Partnerstädten waren gern wieder hier und haben Ihre Herzlichkeit genossen. Viele positive Reaktionen erreichten mich nach dem Wochenende. Ich freue mich sehr, dass Anne-Marie Ringenbach aus Montataire, treue Akteurin in der Städtepartnerschaft und Ehefrau des langjährigen Vereinsvorsitzenden Michel Ringenbach, ihren 60. Geburtstag in Finsterwalde verlebt hat. Sie ließ es sich nicht nehmen, diesen Tag bei uns in der Sängerstadt zu verbringen. Aus diesem Anlass hat der Finsterwalder Frauenchor im Schlosshof ein Geburtstagsständchen überbracht. Dabei erwies sich der sanierte Innenhof als ein klangvoller Konzertort, der künftig für den Chorgesang gewiss wieder eine Rolle spielen wird.

Einen ganz ausdrücklichen Dank möchte ich an diesem Zusammenhang unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes aussprechen. Sie waren während des Sängerfestes nahezu rund um die Uhr im Einsatz, damit nach durchgeführten Nächten die Stadt wieder sauber, ansehnlich und einladend ist. Das ist ein großes Lob und Dank wert.

Direkt nach dem Sängerfest folgten die Einschulungen. Die ABC-Schützen haben ihre ersten Schulwochen schon hinter sich und ich wünsche ihnen zunächst noch einmal alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt. Mögen sie unbeschwert und mit Freude die Schule besuchen. Während der Ferien haben wir hauptsächlich weiter an der Barrierefreiheit in den Schulen gearbeitet. Der Bau des Speisesaals für die

Grundschule Nehesdorf schreitet voran. Am 12. September konnten wir Richtfest feiern. Der Anbau ermöglicht es, dass wir im Hauptgebäude der Schule einen Aufzug einbauen können, sodass mobilitäts eingeschränkte Kinder mehr Bewegungsfreiheit haben. Auch in der Nordschule ist der Eingang zum Hort und zum Speisesaal barrierefrei gestaltet worden.

Ich freue mich, dass wir am 1. September ein langes Kapitel Straßenbaugeschichte abschließen konnten. Endlich konnten wir eine erneuerte Kirchhainer Straße für den Verkehr freigeben. Einige von Ihnen wissen, dass es bereits seit 1999 Pläne für die Sanierung der Landesstraße gibt. Nun konnte das Land die Maßnahme umsetzen und wir als Stadt Finsterwalde mit der Sanierung der Gehwege, der Beleuchtung und der Begrünung mitwirken. Neben einer neuen Straße können sich die Anlieger nun auch über das Breitbandinternetangebot der Stadtwerke freuen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern der Baufirmen. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet. Von den Anwohnern gab es ausschließlich Lob.

Mit der Freigabe der Kirchhainer Straße sind nun schon die ersten Sperrschilder aus der Innenstadt gewichen. Am 8. September folgte die Verkehrsfreigabe im zweiten Bauabschnitt am Langen Damm. Hier haben wir, wie bereits im ersten Bauabschnitt, mit den Radfahrangebotsstreifen die Verkehrssicherheit für Radfahrer erhöhen können.

Die Verkehrssituation entspannt sich also langsam wieder. In der Berliner Straße liegt die Baustelle im Zeitplan und wer sich zum Einkaufen in die Straße begibt, wird feststellen, dass es mit den Borden und den Gehwegen nun schon richtig etwas zu sehen gibt. Man beginnt, einen Eindruck von der neuen Einkaufsmeile zu gewinnen.

Am Tag des offenen Denkmals war wieder besonders viel Leben in der Stadt. Viele Menschen haben sich auf den Weg gemacht, unsere interessanten Denkmale zu erkunden. Mit viel Ideenreichtum haben sich die Besitzer und Initiatoren auf den Tag vorbereitet. Herzlichen Dank dafür. Zweifellos ein Höhepunkt war das Konzert mit Marble Cake am Standort unserer geplanten Stadthalle. Mit 250 Besuchern obwohl gleichzeitig ein weiteres Konzert in Finsterwalde stattfand. Mit

vereinter Kraft haben wir die denkmalgeschützte Shedhalle auf dem Areal der Alten Schaefferschen Tuchfabrik zu einem interessanten temporären Konzertort umgestaltet. Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft an diesem Ort viele weitere schöne Konzerte in einer multifunktionalen und repräsentativen Stadthalle erleben werden. In den letzten Wochen sind die Verhandlungen zum Zusammenschluss mit der Stadt Sonnewalde weitergegangen. Die Arbeitsgruppen haben wiederholt getagt. Bei der Mehrheit der Themen gibt es eine große Übereinstimmung. Die gemeinsame Organisation der Kindertagesstätten und des Schulbetriebs, der Feuerwehren und der Verwaltungsarbeit, um nur einige Beispiele zu nennen, wird bei einem möglichen Zusammenschluss weitestgehend problemlos funktionieren. Das große sorgenbehaftete Thema bei den Verhandlungen ist das Thema Ver- und Entsorgung. Hier gibt es gegenwärtig noch vielen offene Fragen ohne Lösungsoptionen. Ich muss ganz deutlich sagen, dass ein Zusammenschluss ohne eine großzügige Hilfe vom Land Brandenburg an dieser Frage scheitern kann. Ein Gesprächstermin mit den Verantwortlichen bei der Landesregierung steht dazu noch aus.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

wir gehen mit großen Schritten auf den Herbst zu. Die Tage werden kürzer und die Bäume in der Bürgerheide bunt. Nutzen Sie unseren Bürgerwald für einen Spaziergang oder schauen Sie im Tierpark vorbei, wo sich schon wieder einiges tut und neue Bewohner eingezogen sind. Es gibt wieder Geselligkeit und Kultur in der Sängerstadt. Besuchen Sie den Finsterwalder Herbstkracher oder die neue Sparkassen-Kunstallee mit Bildern des großen Finsterwalder Künstlers Eckhard Böttger. Ich freue mich, dass seine Frau die Werke aus dem Nachlass des leider viel zu früh Verstorbenen der Öffentlichkeit zugänglich macht. Auch unser Sänger- und Kaufmannsmuseum bietet wieder interessante Ausstellungen und viel Kultur im Herbst. Bleiben Sie gesund und Ihrer Heimat gewogen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe

Verwaltung

Richtfest am Speisesaal der Grundschule Nehesdorf



Die Kinder der Musik AG der Grundschule Nehesdorf unter Leiterin Heidi Wilker begleiten das Richtfest musikalisch.



„Auf dass das Gebäude die nächsten einhundert Jahre steht“. Schulleiterin Sylke Magister und Bürgermeister Jörg Gampe (Mitte) schlagen die letzten Nägel in das Gebälk. Architekt Gerd Nestler (l) hat die Pläne für das Gebäude entwickelt.

Am 12. September wurde am Neubau des Speisesaales an der Grundschule in Nehesdorf Richtfest gefeiert. Nach dem Zimmermann Stephan Herrmann den Richtspruch verlesen hatte, schlugen Bürgermeister Jörg Gampe und Schulleiterin Sylke Magister die letzten Nägel ins Gebälk der Zeltdachkonstruktion. „Ruck-Zuck und 1, 2, 3 – so war der Rohbau fertig“ sangen die Kinder der Musik AG. Die Gruppe der Vier- bis Sechsklässler begleitete die Zeremonie musikalisch. „Wir als zukünftige Nutzer fühlen uns bei diesem Bau gut begleitet und betreut. Ich danke allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf. Und so wie es im Richtspruch gesagt worden ist, soll der Schulstandort noch mindestens hundert weitere Jahre erhalten bleiben“, sagte Schulleiterin Sylke Magister. Und Bürgermeister Jörg Gampe fügte hinzu: „Die nächste Einschulung feiern

wir in diesem Gebäude unter modernen und freundlichen Bedingungen“. Der Bau verdeutliche, dass bei der Stadt Finsterwalde die Themen Bildung, Freizeit und Kultur von großer Bedeutung sind. Es habe sich bei dem Neubau in der Kita Nehesdorf und an der Investition in den Schul- und Sporthof an der Grundschule Stadtmitte ebenso gezeigt wie an den umfangreichen Investitionen im Tierpark. Etwa 90 Schülerinnen und Schüler werden nach Fertigstellung in dem eingeschossigen barrierefreien Zeltdachbau ihre Mahlzeit einnehmen können. Zugleich soll der von dem Architekten Gerd Nestler geplante Raum als Aula für Hort und Schule dienen. Bodentiefe Fenster werden den Raum erhellen und für eine freundliche und warme Atmosphäre sorgen. Möglichkeiten zur Beschattung sind vorgesehen. Im Gebäude werden Toiletten, ein Lagerraum für

Stühle und eine Ausgabeküche integriert sein. Insgesamt wird das Objekt eine Nutzfläche von etwa 270 Quadratmetern besitzen. Geheizt wird mit Gas. Nach Fertigstellung des Neubaus soll im Jahr 2017 in das Hauptgebäude anstelle des vorhandenen Speiseraumes ein Fahrstuhl eingebaut werden. Damit werden künftig rollstuhlfahrende Kinder die Grundschule Nehesdorf besuchen und alle Räume ohne Barrieren erreichen können. Die Fertigstellung ist für März 2017 geplant. Für den Neubau des Speisesaales sind etwa 615.000 Euro Baukosten geplant, für die barrierefreie Erschließung des Hauptgebäudes weitere 420.000 Euro. 500.000 Euro Fördermittel sind aus dem Bund-Länder-Programm „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ bewilligt. Der Eigenanteil der Stadt Finsterwalde beträgt demnach etwa 535.000 Euro.

Geplante Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Grenzstraße – von Am Längen Hacken bis Ernst-von-Delius-Straße

Die Stadt Finsterwalde wird im Jahr 2016 im Zusammenhang mit dem Bau der Südtangente in der Grenzstraße die Straßenbeleuchtung erneuern, um diese den geforderten Richtlinien und EU-Normen anzupassen. Das betrifft den Abschnitt von Am

Langen Hacken bis Ernst-von-Delius-Straße.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist auf Grundlage des Kommunalen Abgabengesetzes in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Finsterwalde kostenpflichtig

und wird nach Fertigstellung anteilig auf die betroffenen Anlieger umgelegt.

Zimmermann

Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Einschulung in Finsterwalde

Am 3. September nahmen 120 Kinder an den drei städtischen Grundschulen und 23 Kinder an der evangelischen Grundschule ihre Zuckertüten entgegen. In der Grundschule Nord startete eine erste Klasse mit insgesamt 26 Schülern.

An der Grundschule Stadtmitte sind es 49 Kinder, die in einer Regelklasse und den flexiblen Eingangsklassen mit der Schule begannen. 45 Kinder beginnen in der Grundschule Nehesdorf, an der es auch eine Regelklasse und flexible Eingangsklassen gibt.

Mit Feierstunden in den städtischen Grundschulen und einem Festgottesdienst für die Schulstarter der evangelischen Grundschule begann für die Erstklässler die Schulzeit in Finsterwalde.



Die Klasse 1a an der Grundschule Nehesdorf mit Klassenleiterin Frau Meyer, Frau Schönert und Horterzieherin Frau Raspe.

Die Schulanfänger der Flex A und Flex B an der Grundschule in Nehesdorf mit Klassenleiterinnen Frau Thiele und Frau Gräber sowie Horterzieherin Frau Raspe.



Klasse 1a an der Grundschule Nord mit 25 Kindern, Klassenleiterin Sylvia Mäusezahl, Horterzieherinnen Marlies Zimmer, Anke Arandt (v. l. n. r.)



Die Regelklasse an der Grundschule Stadtmittel mit ihrer Lehrerin Frau Eulitz und ihrem Horterzieher Herrn Häßner.



Die Flexklassen an der Grundschule Stadtmittel mit ihrer Lehrerin Frau Hertel, dem Lehrer Herrn Heine sowie Hortner Herrn Häßner



Die 1. Klasse der evangelischen Grundschule mit Hortnerin Frau Weiß und Schulleiterin Ilka Gapick (r.), Klassenlehrerin Frau Kavelar fehlt auf dem Foto.

Erneuerte Kirchhainer Straße für Verkehr freigegeben

Gemeinschaftsbaumaßnahme vorplanmäßig beendet



Die erneuerte Ortsdurchfahrt der Landesstraße 60 ist am 1. September im Beisein von Ines Jesse, Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, Dr. Albrecht Klein, dem Vorstandsvorsitzenden des Landesbetriebes Straßenwesen, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Bürgermeister Jörg Gampe und den vier Finsterwalder Sängern feierlich für den Verkehr freigegeben worden. Damit ist die Gemeinschaftsmaßnahme des Landesbetriebes Straßenwesen, der Stadt Finsterwalde, der Stadtwerke Finsterwalde und des Entwässerungsbetriebes einen Monat vor dem geplanten Bauende fertiggestellt worden. Neben der Erneuerung der Fahrbahn sowie der Neuordnung der Entwässerung des Abschnittes von der Langobardenstraße bis Zum Fichteplatz mit einem Regenwasserkanal und Versickerbecken durch das Land Brandenburg, hat die Stadt Finsterwalde auf dem etwa einen Kilometer langen Straßenabschnitt in neue Gehwege, in eine Bushaltestelle und in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung investiert. Durch den Entwässerungsbetrieb der Stadt ist zwischen den Straßeneinmündungen Langobardenstraße und Zum Fichteplatz ein Schmutzwasserkanal verlegt worden. Damit konnten die letzten Grundstücke an das Kanalnetz angeschlossen werden. Zwischen Fichteplatz und Schillerstraße hat man den vorhandenen Mischwasserkanal durch einen neuen ersetzt. Die Stadtwerke Finsterwalde GmbH hat alle Trink-

wasser- und Gasleitungen inklusive der Hausanschlüsse erneuert sowie Medien und Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt. Wenn es die Witterung zulässt, werden auf dem 1000 Meter langen Abschnitt 86 Bäume zur Straßenbegrünung gepflanzt. Bereits im Jahr 1999 wurde die erste Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Finsterwalde und dem Brandenburgischen Straßenbetrieb geschlossen. Im Jahr 2003 wurde die Brücke der ehemaligen Crinitzer Bahn abgerissen. Danach sollte eigentlich der Straßenbau beginnen. Im Jahr 2010 erfolgten die Planungsvereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt sowie der Grundsatzbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung. Im Herbst 2010 wurden die Anlieger von der Stadt Finsterwalde, dem Landesbetrieb Straßenwesen und den Finsterwalder Stadtwerken über die geplante Baumaßnahme informiert, die in den Jahren 2011 und 2012 ausgeführt werden sollte. Dennoch hat es noch ein-

mal bis zum Jahr 2015 gedauert, bis es zur Umsetzung kam. „Ich freue mich nun, dass nach beharrlichem Wirken dieses wichtige Verkehrsprojekt umgesetzt werden konnte. Verkehrssinnseln und der Radfahrangebotsstreifen werden die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität in der Stadt erhöhen. Mein Dank gilt dem Landesbetrieb Straßenwesen, der eine hervorragende Planungs- und Koordinierungsleistung erbracht hat. Damit konnte der Straßenbau einen Monat vorfristig fertiggestellt werden“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Wie auch am Langen Damm habe die Zusammenarbeit zwischen Land und Stadt hervorragend funktioniert. Er verbinde die Hoffnung, dass nun auch die Landesstraße 62 in Richtung Elsterwerda, also die Rosa-Luxemburg- und die Dresdner Straße, als nächstes dringendes Projekt angegangen werden kann. „Vor allem richte ich meinen Dank an die Bauleute, die hier eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Von den Anliegern gab es ausschließlich Lob“. Einige von ihnen ließen es sich nicht nehmen, bei der Straßeneinweihung dabei zu sein. „Die Straße ist toll geworden und die Bauarbeiter haben ein dickes Lob verdient. Viel zu selten wird gelobt“, sagt Ursula Lausch. Auch Joachim Scherff und Edith Lehmann, Bewohner der Kirchhainer Straße, finden nur lobende Worte. „Das Ergebnis ist hervorragend und über die Bauleute können wir uns nur positiv äußern. Sie hatten immer ein offenes Ohr“, fügten sie hinzu. (fd)



Verkehr rollt wieder am Langer Damm



Der zweite Bauabschnitt des Langer Damms in Finsterwalde ist fertig gestellt. In einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Finsterwalde, des Entwässerungsbetriebes der Stadt Finsterwalde, des Landesbetriebes Straßenwesen und den Stadtwerken Finsterwalde sind der Mischwasserkanal, die Gehwege und die Straßenbeleuchtung erneuert worden. Die feierliche Verkehrsfreigabe fand am 8. September statt. Bürgermeister Jörg Gampe und der Stadtverordnetenvorsteher Andreas Holfeld haben mit dem Banddurchschnitt die offizielle Freigabe vollzogen. Auf dem etwa 250 Meter langen Straßenabschnitt zwischen Kreuzung Schacksdorfer Straße/Geschwister-Scholl-Straße bis zum Anschluss an den geplanten Kreisverkehr Rue de

Montataire/Langer Damm rollt nun wieder der Verkehr. Die Baumaßnahme ist sechs Wochen vor dem geplanten Endtermin fertiggestellt worden. Nach Fertigstellung des Kreisverkehrs soll die Straße mit 17 Straßenbäumen begrünt werden.

Neben den Autofahrern und Anwohnern profitieren nicht zuletzt auch die Radfahrer von der nunmehr abgeschlossenen Baumaßnahme. Grund hierfür ist der Radfahrangebotsstreifen, der bereits im ersten Bauabschnitt eingerichtet wurde. „Wir haben beim Straßenverkehrsamt lange um die Radfahrangebotsstreifen in Finsterwalde ringen müssen. Es ist gut für die Lebensqualität in der Sängerstadt, dass wir nun über die gesamte Länge des Langer Damms und der Langer

Straße ein Mehr an Verkehrssicherheit anbieten können. Ich hoffe, dass es uns künftig gelingt, in diesem Bereich die Transit-LKWs auf ein Tempo von 30km/h zu drosseln. Bislang waren unsere Bemühungen dazu erfolglos. Auch freue ich mich für die Hausbesitzer, deren Häuser unter dem schlechten Zustand der Straße gelitten haben.“

Wie bei allen Straßenbaumaßnahmen sind auch in diesem Abschnitt des Langer Damms Rohre und Anschlussmöglichkeiten für das neue schnelle Internet der Stadtwerke Finsterwalde gelegt worden. Den Anliegern steht nun eines der leistungsstärksten Netze Brandenburgs zur Verfügung.

Außenstelle der Stadt Finsterwalde wieder über Langer Damm erreichbar

Die Außenstelle der Stadt Finsterwalde ist wieder über den regulären Eingang am Langer Damm 22 zu erreichen. Während der Straßenbauarbeiten war der Eingang temporär an der Geschwister-Scholl-Straße eingerichtet worden. Die Besucher können wie gewohnt ihre Fahrzeuge auf dem Hof abstellen. Der Eingang Geschwister-Scholl-Straße wird für Besucher der Außenstelle geschlossen.

Amtsleiter übergibt Original-Zeichnung der Schaeferschen Tuchfabrik

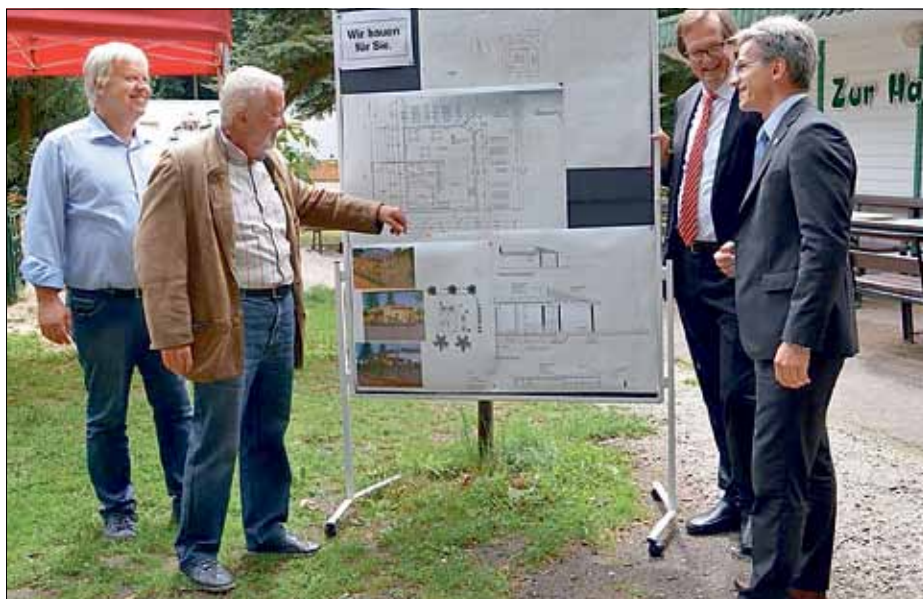


Gottfried Richter, Amtsleiter im Amt Kleine Elster, hat am 18. August eine Grundrisszeichnung der Alten Schaeferschen Tuchfabrik aus dem Jahr 1925 an Bürgermeister Jörg Gampe übergeben und damit seine Unterstützung für das Projekt Stadthalle ausgedrückt. Die Stadthalle soll auf dem Gelände der ehemaligen Tuchfabrik Carl Schaefer und dem späteren VEB Feintuch errichtet werden. Gottfried Richter, der bei Feintuch ausgebildet

wurde und dort bis 1985 als Haupttechnologe beschäftigt war, hatte den Plan seitdem zu Hause verwahrt. Ich wünsche meinem Kollegen Jörg Gampe viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes Stadthalle für Finsterwalde. Bereits im Jahr 2011, als es erste Überlegungen gab, auf dem historischen Gelände eine Veranstaltungshalle ins Leben zu rufen, war ich ein Befürworter des Projektes und ich bin es heute noch genauso“, sagte Richter.

Auftakt für große Investition im Tierpark

Tierpark-Cafeteria mit Blick auf Afrikasavanne und Spielplatz geplant



v.l.n.r.: Architekt Gerd Nestler und Fördervereinsvorsitzender Manfred Schäfer, Sparkassenvorstand Jürgen Riecke und Bürgermeister Jörg Gampe präsentieren die Neubaupläne für eine Cafeteria im Tierpark.

Im Finsterwalder Tierpark wird es eine weitere große Investition geben. Während an der neuen Afrikasavanne die letzten Handgriffe verrichtet werden, wurden am 10. August bereits die Pläne für eine neue Cafeteria präsentiert. Die Gastronomie auf ein neues Niveau bringen. Das war seit Langem der Plan des Sparkassenvorstandes Jürgen Riecke. Gemeinsam mit dem Förderverein und der Stadt Finsterwalde hat man das Projekt nun in die Hand genommen. „Nachdem in den letzten Jahren das Affenhaus und auch die Afrikasavanne mit Unterstützung der Sparkasse Elbe-Elster entstehen konnten, freue ich mich nun, dass die Stiftung Zukunft Elbe-Elster-Land erneut in die Anlage investieren und Hand in Hand mit dem Tierpark-Förderverein, unter Vorsitz von Manfred Schäfer, dieses Projekt umsetzen will“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Er verwies auf die steigenden Besucherzahlen und die generelle positive Entwicklung, seit dem der Tierparkleiter Torsten Heitmann ein Konzept für den Park entwickelt habe und dieses nach und nach mit vielen Partnern umgesetzt werde. Hell, modern, einladend, mit Sitzbereichen innen und außen und einem

erweiterten Speise- und Getränkeangebot - so soll die Cafeteria den Aufenthalt im Tierpark künftig noch angenehmer machen. Nach den Plänen des Architekten Gerd Nestler wird der alte Kiosk aus den 70er Jahren dem Neubau weichen. Das zentral im Park gelegene Objekt wird von den Terrassen und dem Innenbereich aus den Blick auf die Afrikasavanne und den Spielplatz freigeben. Die neue Gastronomie ist auch eine Einladung an Familien und Kindergruppen. „Wir planen, die Angebote für Kindergeburtstage oder Gruppenevents auszubauen. Mit den neuen Räumlichkeiten werden sich viel mehr Möglichkeiten ergeben“, sagt Manfred Schäfer. Etwa 200.000 Euro investiert die Sparkassenstiftung Zukunft Elbe-Elster-Land in dieses Objekt. Der Baubeginn ist für Oktober geplant, sodass im Frühjahr Einweihung gefeiert werden kann. Die Fäden für die Baubegleitung hat der Tierpark-Förderverein in der Hand, dessen fleißige Arbeit an vielen Stellen im Tierpark sichtbar ist. „Die Stadt Finsterwalde hat in der Vergangenheit dafür gesorgt, dass sich die Bedingungen für die Tiere verbessern, nun sind mal die Besucher an der Reihe“, sagt Schäfer schmunzelnd.

Der Förderverein will in Kürze auch ein neues Wegeleitsystem installieren. Hierfür konnten schon zahlreiche Sponsoren, wie Donner Landschaftsbau, Baustoffzentrum Finsterwalde, Medizintechnik Kröger, Tom GmbH oder Fila-Fröschke gewonnen werden. Freuen würde sich der Verein über weitere Unterstützung.

Wettbewerb zur Namensfindung ausgelobt



Der Förderverein des Tierparks Finsterwalde sucht für die neue Cafeteria einen Namen und ruft die Öffentlichkeit auf, sich an der Namensfindung zu beteiligen. Vorschläge können bis zum 31. Oktober an den Förderverein gerichtet werden: Manfred Schäfer, Westring 31, 03238 Finsterwalde oder per Mail an: schaefer-finsterwalde@t-online.de. Eine Jury aus Vertretern der Stadt Finsterwalde, des Sponsors, des Fördervereins und des Planungsbüros wird die Sieger wählen. Der Erstplatzierte erhält einen Bewirtungsgutschein für das Café, die weiteren zwei Platzierten eine Jahreskarte für den Tierpark.

Der Tierpark ist eine freiwillige Aufgabe der Stadt Finsterwalde. Jährlich bringt die Stadt Finsterwalde etwa 300.000 Euro dafür auf. Bis Ende Juli besuchten in diesem Jahr bereits 17.500 Gäste den Tierpark. Jährliche Höhepunkte sind Familienfeste wie Ostern und Weihnachten im Tierpark, Halloween, das Kinderfest und das große Tierparkfest im Sommer, mit mehr als 2000 Gästen einen Besucherrekord verzeichnete.

Chorgesang im Finsterwalder Schlosshof

Frauenchor begrüßt Partnerstädte und überbringt Geburtstagsständchen



Mit Klang erfüllt war am Morgen des Sängerfestsonntages der Hof des Finsterwalder Renaissanceschlusses. Als der Finsterwalder Frauenchor den Gästen aus den Partnerstädten einen musikalischen Morgengruß überbrachte, erwies sich der Innenhof erneut als idealer Ort für den Chorgesang. Der Charme des sanierten Schlusses, die hervorragende Akustik des Hofes und der professionelle Auftritt des Frauenchores verbanden das kleine Morgenkonzert zu einem besonderen Moment abseits des Festgetümmels. Mit einem Willkommenslied und dem Titel, „Leuchtet der Morgen“ begrüßten die Sängerinnen unter der Leitung von Karin Schadock die internationalen Gäste aus Frankreich, Schweden und Lettland sowie die Freunde aus Eppelborn. Die musikalische Reise führte von Deutschland aus mit „Plaisir d’amour“ nach Frankreich, mit „Have a nice day“ in die englischsprachigen Regionen und schließlich mit „Dindara dadaru“ und einem weiteren lettischen Volkslied sogar in die baltische Republik. Der

Salaspilser Bürgermeister Raimonds Čudars war so begeistert, dass er die Finsterwalder Sängerinnen umgehend zur Teilnahme am großen lettischen Liederfest 2018 in Riga ermunterte und versprach, eine Einladung auf den Weg zu bringen. Fehlen durfte nicht die Finsterwalder Hymne des Frauenchores, das „Finsterwalder Sängerlied“, das eine Hommage an die kleine Stadt und deren sangesfreudige Bewohner ist.

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Anne-Marie Ringenbach, Ehefrau des langjährigen Partnerschaftsvereinsvorsitzenden Michel Ringenbach aus Montataire, hatte die Stadt Finsterwalde das kleine Konzert im Schlosshof arrangiert. Für die Frauen des Chores und ihrer Leiterin Karin Schadock war es ein Höhepunkt des Sängerfestes.

„Bei der Planung für das Brandenburgische Chorfest im nächsten Jahr in Finsterwalde wird der Schlosshof als Veranstaltungsstätte gewiss wieder eine Rolle spielen“, ließ Bürgermeister Jörg Gampe vorausschauen. Mit einem großen Applaus bedankten sich die Zuhörer für den morgendlichen Hörgenuss.

Obwohl die vier Finsterwalder Sänger beim Finsterwalder Sängerfest im Dauereinsatz waren, ließen sie sich den erfreulichen Auftrag für ein weiteres Geburtstagsständchen nicht nehmen. Sie überraschten Anne-Marie Ringenbach bei der Geburtstagsfeier mit ihren Finsterwalder Freunden im gemütlichen Weinzelt am Schlosspark. (fd)



Besuch in der Sparkassen-Kunstallee



Sparkassenvorstandsvorsitzender Jürgen Riecke (links) begrüßt die internationalen Gäste in der Kunstallee.

Die Vertreter der Stadt Finsterwalde haben mit den Freunden aus den Partnerstädten die Sparkassen-Kunstallee besucht. Es waren Werke der aus Monataire stammenden Künstlerin Mauricette Bao Palade ausgestellt. Jürgen Riecke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster, begrüßte die Gäste in den Ausstellungsräumen

des Hauses. Erstmals habe man sich mit Mauricette Bao Palade auf internationales Niveau bei der Ausstellungsreihe „Sparkassen-Kunstallee“ begeben und sehr gute Erfahrungen gemacht, sagt er. Man wolle nun auch die Künstler der weiteren Partnerstädte in das Programm aufnehmen. Gemeinsam mit der für Kultur verant-

wortlichen Mitarbeiterin bei der Stadt Finsterwalde, Yvonne Jeske, hat Theresa Hauser von der Sparkasse Elbe-Elster bereits Pläne geschmiedet. Im nächsten Jahr wird es in Finsterwalde eine Ausstellung einer schwedischen Künstlerin aus der Partnerstadt Finspang geben. Für die Künstler sei dies eine hervorragende Plattform, sich zu präsentieren und schließlich auch ihre Werke an den Mann zu bringen, betonte Bürgermeister Jörg Gampe. Mauricette Bao Palade hat bereits etliche ihrer naturalistischen Bilder in Finsterwalde verkaufen können. Nicht nur am Beispiel der Kunstallee zeige sich, welchen Stellenwert die soziale und kulturelle Förderung bei der Sparkasse Elbe-Elster besitzt. „Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und dem Unternehmen funktioniert sehr gut und ich freue mich, dass die Sparkasse nicht nur viel investiert, sondern auch deren Mitarbeiter mit Engagement und Ideenreichtum für eine lebendiges kulturelles Leben in der Sängerstadt sorgen“, fügte er hinzu. (fd)

Baustellen online finden

Mit einem neuen Service will die Stadt Finsterwalde gemeinsam mit den Stadtwerken Finsterwalde auf die vielen Baustellen im Stadtgebiet reagieren. Ziel ist es, dem Bürger Information zu den verkehrswichtigen Baustellen anzubieten. Der Online-

Baustellenfinder ist ab sofort auf den Internetseiten der Stadt Finsterwalde und der Stadtwerke Finsterwalde GmbH eingerichtet. Hier sind Informationen zu Ort, Dauer, Gegenstand der Baumaßnahme und Bauträger hinterlegt.

Sitzungsplan

Dienstag, 13. Oktober
Ausschuss Wirtschaft, Umwelt und Bauen
Schlosshof, Remise, Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober
Ausschuss Bildung, Soziales und Kultur
Schlosshof, Remise, Beginn: 17 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober
Haupt- und Finanzausschuss
Schlosshof, Remise, Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 26. Oktober
Stadtverordnetenversammlung
SVV-Saal, Beginn: 18 Uhr

Fundsachen

Im Zeitraum vom 05.08.2016 – 12.09.2016 wurden im Fundbüro der Stadt Finsterwalde, nachfolgende Gegenstände als Fundsachen angezeigt:

2 Herrenfahrräder “28
1 Mountainbike & 1 Kinderfahrrad
3 Handys (HTC; Samsung; Huawei)
1 Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln

1 Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln
1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln
1 Schlüssel

Rückfragen an das Fundbüro sind möglich (Tel. 03531 783614). Das Fundbüro befindet sich im Vorder-schloss, links, 2.OG, Zimmer 304.

Stadt Finsterwalde sucht Menschen mit Engagement

Vorschläge für Louis-Schiller-Medaille können bis zum 30. September eingereicht werden

Die Stadt Finsterwalde stiftet zur öffentlichen Würdigung herausragender Verdienste um die Festigung der Bürgergemeinschaft und um die Entwicklung der Stadt Finsterwalde eine Ehrenmedaille, die Louis-Schiller-Medaille. Die Medaille wird auf Vorschlag aus der Bürgerschaft an Bürgerinnen und Bürger verliehen. Traditionell findet die Verleihung im Rahmen des Jahresabschlussempfanges der Stadt Finsterwalde statt. Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, bis zum 30. September Vorschläge einzureichen. Der Hauptausschuss bereitet die Vergabeentscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung vor. Über die Verleihung wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Die Louis-Schiller-Medaille kann an bis zu zwei Geehrte in einem Jahr übergeben werden. Die Vorschläge sind bitte schriftlich an das Büro der Stadtverordnetenversammlung, Hauptausschuss, Kennwort: Louis-Schiller-Medaille, Schloßstraße 7/8, 03238 Finsterwalde.

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters, Herrn



Joachim Wilhelm

Der Verstorbene war jahrelang Leiter des Tierparks Finsterwalde. Sein Wirken galt dem Wohl der Tiere und der Gestaltung dieser Wohlfühloase für die Besucher.

Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Stadt Finsterwalde

Jörg Gampe
Bürgermeister

Heike Hampel
Personalratsvorsitzende

Dienstjubiläen und Verabschiedung in den Ruhestand bei der Stadt Finsterwalde



Glückwünsche für Thomas Hecht, Karin Laurisch und Susanne Ludwig.

Frau Renate Schnabel feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Finsterwalde. Sie ist Erzieherin und gegenwärtig in der Kita „Sängerstadt“ mit Integration tätig. Frau Karin Laurisch arbeitet seit 40 Jahren im Wirtschaftshof und sorgt stets für eine saubere Stadt. Herr Thomas Hecht ist seit nunmehr 25 Jahren im Tierpark tätig und konnte ebenfalls Dienstjubiläum feiern. Frau Irene Gampe, Herr Michael Miersch und Susanne Ludwig

arbeiten im Verwaltungsbereich und können auch auf 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Frau Christina Hartig und Frau Ute Richter feiern auch 25-jähriges Jubiläum. Frau Hartig ist in der Lohnabrechnung und Frau Richter in der Wohngeldbehörde tätig. Die Verwaltungsleitung dankt allen Beschäftigten für ihre geleisteten Dienste und wünscht auch weiterhin viel Freude und Erfüllung bei der Arbeit.



Bürgermeister Jörg Gampe verabschiedet Roswitha Jacob (r.) in den Ruhestand und gratuliert Renate Schnabel zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Nach einem langen Arbeitsleben wurde die Erzieherin, Roswitha Jacob, am 19.08.2016 in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Fast 40 Jahre war Frau Jacob im Krippenbereich tätig und widmete sich bei der Arbeit den Kleinsten der Stadt.

Bei einer feierlichen Verabschiedung durch Bürgermeister Jörg Gampe ließ sie im Kreise der Kolleginnen ihr Arbeitsleben Revue passieren. Wir bedanken uns bei Roswitha Jacob für ihre geleistete Arbeit und wün-

schen ihr noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie.

Schmidt
Personalmanagement

Start ins Berufsleben



Zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Verwaltungsfachange-

stellten wurde Paula Engelmann vom Bürgermeister Jörg Gampe beglückwünscht. Ab 01.09.2016 wurde sie zunächst befristet für 12 Monate in ein Arbeitsverhältnis bei der Stadt Finsterwalde übernommen und beginnt damit ihre berufliche Tätigkeit als Sachbearbeiterin. Viel Freude und Erfolg im Berufsleben wünschte der Bürgermeister der jungen Mitarbeiterin.

Übrigens, wer Interesse an der Aus-

bildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten hat, kann schon während eines Schülerpraktikums „Verwaltungsluft“ bei der Stadt Finsterwalde schnuppern bzw. sich Informationen bei den jährlich stattfindenden Ausbildungsmessen zur Ausbildung bei der Stadt Finsterwalde holen.

Schmidt

Personalmanagement

Stellenausschreibung

Die Stadt Finsterwalde stellt zum **01.09.2017**

zwei Auszubildende

als **Verwaltungsfachangestellte/r** in der **Fachrichtung Kommunalverwaltung** ein.

Gesucht werden zuverlässige, kontaktfreudige und belastbare Bewerberinnen und Bewerber mit Interesse an der Arbeit in einer Kommunalverwaltung.

Das Ausbildungsverhältnis (Vergütung, Urlaub etc.) richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD) und dessen ergänzende Vorschriften.

Die Ausbildung gliedert sich in

- > praktischen Zeiten in der Verwaltung in den Fachbereichen
- > den theoretischen Berufsschulunterricht am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Elsterwerda sowie
- > den dienstbegleitenden Unterricht (DBU) beim Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung

Während der praktischen Ausbildung werden verschiedene Bereiche in der Stadtverwaltung Finsterwalde durchlaufen.

Hierzu zählen die Fachbereiche Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung; Finanzwirtschaft sowie Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

Sie haben:

- einen guten Realschulabschluss oder auch Fachhochschulreife,
- gute Noten in Deutsch, Mathematik und geisteswissenschaftlichen Fächern,
- Interesse an Wirtschaft, Politik, Gesellschaft
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit und
- Freude im Umgang mit Menschen.

Sie sind:

- aufgeschlossen, freundlich, zuverlässig und verantwortungsbewusst

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (keine Bewerbung per Mail) bis spätestens **28.10.2016** an



Stadt Finsterwalde

Personalmanagement
Kennwort „Ausbildung“
Schloßstr. 7/8
03238 Finsterwalde

Bei Bewerbern der 10. Klasse ist die jugendärztliche Bescheinigung den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Später eingehende Bewerbungen finden keine Berücksichtigung. Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Gerne können Sie einen frankierten Rückumschlag beilegen. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens. Reisekosten für ein mögliches Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.

Gampe
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Sängerstadt Finsterwalde sucht zum **02.01.2017** eine/n

Sachbearbeiter/in Sportstätten/ Innere Verwaltung-Soziales

Der Tätigkeitsbereich umfasst schwerpunktmäßig die Aufgaben im Zusammenhang mit der Vergabe städtischer Sporthallen, Sportstätten und Sportplätze an Vereine sowie Aufgaben der Inneren Verwaltung im sozialen Bereich.

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten gehören:

- Aufgaben im Bereich Sportstätten
 - Vergabe städt. Sporthallen, Sportstätten und Sportplätze an Vereine
 - Erstellen von Nutzungsverträgen und Anlagen sowie Schreiben
 - Rechnungslegung für die Benutzung
- Beschaffungen für nachgeordnete Einrichtungen – VOL-Bereich

- Formittelabrechnungen im kulturellen und sozialen Bereich
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfes der gesamten Abteilung IV-S einschl. der Anmeldung und Abrechnung

Wir freuen uns, wenn Sie sich durch die angegebenen Tätigkeitsfelder angesprochen fühlen und bitten um Ihre aussagekräftige Bewerbung, wenn Sie sich in dem nachfolgenden Anforderungsprofil wiedererkennen:

Die Anforderungen umfassen insbesondere:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen in sachbearbeitenden Tätigkeiten
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit den Microsoft-Anwendungsprogrammen, insbesondere Word, Excel und Outlook
- betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
- einen selbstständigen sowie team- und serviceorientierten Arbeitsstil;



Die **Arbeitszeit** beträgt 40 Stunden/Woche. Die **Entlohnung** erfolgt nach dem TVÖD, Entgeltgruppe 5.

Ihre aussagefähigen **Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte **bis zum 07.10.2016** an

Stadt Finsterwalde
Personalmanagement
Kennwort „Bewerbung“
Schlostr. 7/8
03238 Finsterwalde

Bitte **keine elektronische Bewerbung** (E-Mail)!

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nur bei Übersendung eines frankierten Ruckumschlages erfolgt und bitten hierzu um ausdrückliche Kenntnisnahme! Reisekosten für ein mögliches Vorstellungsgespräch werden nicht erstattet.

*Gampe
Bürgermeister*

Laubtransport beginnt im Oktober

Die Laubsammeltour der Stadt Finsterwalde beginnt wie auch in den letzten Jahren in der ersten Oktoberwoche. Die Anwohner werden gebeten, das Laub in Behältnissen oder Säcken an den Straßenrand zu stellen. Die Größe des Sackes oder des Behältnisses sollte so sein, dass sie von einer Person aufgenommen und ausgeschüttet werden kann. Die Behältnisse werden entleert und bleiben vor Ort. Mit Unrat und Abfall befüllte Säcke werden nicht geleert und verbleiben am vorgefundenen Standort. Die Stadt bedankt sich für die Mithilfe und Unterstützung. Die freiwillige Aufgabe der Stadt wird auch in diesem Jahr durch den Wirtschaftshof abgesichert. Die Reinigung öffentlicher Wege und Plätze obliegt laut Satzung den Grundstückseigentümern.

Tourenplan ab 4. Oktober wöchentlich

Montag

Schillerplatz
Schillerstr.
Uhlandstr.
Friedrich-Hebbel-Str.
Frankenaer Weg
Fritz-Reuter-Straße
Heine-Str.

Dienstag

Friedenstr.
Tuchmacherstr.
Pestalozzistr.
Dresdener Str.
Schacksdorfer Str.

Mittwoch

Forststr.
Trift
Leipziger Str.
Oscar-Kjellberg-Str.
Westring

Gotenstr.
Vandalenstr.
Allemannenstr.

Donnerstag

Eichholzer Str.
Sonnewalder Str.
Brunnenstr.
Schloss
Geschw.-Scholl-Str.

Freitag

Wasserturm
Rote Armee
Cottbuser Str.
Am Langen Hacken von Langer Str.
bis Ackerstr.
W.-Liebknecht-Str
Grobitzer Weg
An der Burgerheide

Eine Stadthalle für Finsterwalde

Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Stadthalle bereits im Jahr 2011

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, bei dem im Jahr 2011 durchgeführten Workshop zur Frage ob Finsterwalde eine Stadthalle braucht, gab es ein positives Votum. Auf allgemeine Zustimmung stieß daher seinerzeit der Vorschlag zur Bildung von Arbeitsgruppen, die noch offenen Fragen untersuchen und Lösungsvorschläge erarbeiten sollten. Neben einem Besichtigungstermin gab es auch einen Online-Fragebogen auf unserer Internetseite. Im September und Oktober 2011 wurden dann in verschiedenen Arbeitsgruppen zu den Themen Raumprogramm, Nutzungskonzept, Industriekultur sowie Betreiber- und Finanzierungskonzept auf Grundlage einer Bedarfsanalyse diskutiert. Während sich die eine Arbeitsgruppe an ein Raumkonzept herantastete, lotete die andere aus, wie eine solche Halle betrieben werden soll und was sie kosten könnte. Heiko Girnus, Manager des Kultur- und Kongresszentrum „big-Eppl“ aus unserer Partnergemeinde Eppelborn, hat in beiden Arbeitsgruppen von seinen Erfahrungen berichtet. Finsterwalde solle zwar mit der Marke Sängerstadt werben und zum Anlaufpunkt für Chöre in Deutschland und darüber hinaus werden, sagt Dr. Christina Eisenberg. Die damalige Vorsitzende des Sängerstadtmarketingvereins sprach sich allerdings dagegen aus,



Tagung des Preisgerichtes zum Architektenwettbewerb am 20. September 2012.

die neue Stadthalle nur auf den Chorgesang allein zu reduzieren. An den Diskussionen beteiligten sich Vertreter von Vereinen, von Unternehmen und Institutionen und aus der interessierten Bürgerschaft, wobei sich die Mehrheit für eine Stadthalle mit 1000 Steh- und etwa 600 Sitzplätze aussprach. Bei der Neugestaltung der alten Tuchfabrik sollte die erhalten gebliebene Industriekultur als Alleinstellungsmerkmal für die Industriestadt Finsterwalde integriert werden. Als Ergebnis der Arbeitsgruppenberatungen beschlossen die Abge-

ordneten der Stadt Finsterwalde am 23.11.2011 mit großer Mehrheit für das Projekt Veranstaltungshalle einen Architektenwettbewerb vorzubereiten und durchzuführen. Das Ergebnis dieses Wettbewerbes liegt uns mit dem Entwurf von Jürgen Habermann seit Langem vor. Es ist nun an der Zeit, dass wir mit einem deutlichen JA die Realisierung dieses für unsere Stadt so wichtigen Projektes auf den Weg bringen.

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe



IMPRESSUM

Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
- Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
- vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wir sagen JA zur Stadthalle

Musikschüler müssen sich angemessen präsentieren können



Finsterwalde benötigt eine Stadthalle, die auch den vielen großen und kleinen Musikschülern dieser Stadt eine Bühne bietet. Insbesondere die Konzerte der Musikschüler sind immer gut besucht, oft fehlt es leider an Raumkapazität. Finsterwalde ist Kulturstadt und eine Weiterentwicklung in diesem Bereich lockt vielleicht auch so manchen wieder in die Heimat zurück.

Stephan Klimpke
Unternehmer

Jede Stadt braucht eine Vision



Die Stadt Finsterwalde verfügt seit über zwei Jahrzehnten über keine der Stadtgröße und der Rolle in der Sängerstadtregion angemessenen Raum für kulturelle Veranstaltungen, der für mehr als 300 Gäste geeignet ist.

Der ausgelobte Architekturwettbewerb war Ergebnis langer und vielfältiger Überlegungen, der Sängerstadt einen neuen Impuls zu geben und den regionalen Stellenwert, den sich die Stadt in ihrer bisherigen Entwicklung erworben hat, zu behaupten. Jede Stadt und jede Region braucht eine

Vision! Die Vision, die sich der Region im südlichen Brandenburg bietet, heißt Lausitzer Seenland.

Aus einer einstmals geschundenen Landschaft entsteht Europas größte künstliche Seenplatte, an deren nordwestlichem Ende die Stadt Finsterwalde liegt.

Die durch die IBA initiierten Veränderungen wurden durch unsere Nachbarstädte als Chance erkannt. Bemerkenswerte, Identität stiftende Sehenswürdigkeiten sind entstanden. Die IBA-Seeterrassen mit derzeit entstehendem Hafen in Großräschen, der Seehafen mit Promenade und Marina in Senftenberg, die Biotürme in Lauchhammer, der „Rostige Nagel“ in Kleinkoschen, die Förderbrücke F60, oder die Erweiterung des Badbereichs in Lübbenau für 16 Mio. Euro, seien hier stellvertretend genannt.

Deshalb ist es von existenzieller Bedeutung, die Stadt mit Ihrer Infrastruktur, den sogenannten weichen Faktoren zu entwickeln, sie attraktiv und lebenswert zu gestalten, damit jungen Menschen die Entscheidung in **dieser** Stadt ihre Zukunft zu sehen, leicht fällt. Das von den Bürgern der Stadt selbst organisierte Sängerfest ist landesweit bekannt, die Musikschule kommt von landes- und bundesweiten Wettbewerben hochdekoriert zurück, ein Kammermusikfestival hat sich etabliert.

Wir sind die Sängerstadt, das ist neben der Wirtschaft unsere Tradition. Mit dem Sängerland ist unsere Stadt buchstäblich in aller Munde, darauf lässt sich Überregionalität begründen. Aber wo ist der GENIUS LOCI, der „Geist des Ortes“, wie ihn Manfred Woitzik in seinem Buch zur Stadtgeschichte bezeichnet hat? Die noch erhaltene Shedhalle im Zusammenspiel mit dem Heizhaus, der alten Weberei und dem Kontorgebäude, zentrumsnah in einem ausgewiesenen Sanierungsgebiet mit hinterlegter Förderkulisse, im Eigentum und damit direkter Zugriffsmöglichkeit der Stadt gelegen, wurden in organisierten

Bürgerworkshops, in Studienarbeiten und Bürgerbeteiligungen als der gesuchte Standort herausgearbeitet. Mit der Errichtung einer modernen Veranstaltungshalle mit 600 Sitzplätzen an einem traditionsbeladenen Ort im Zentrum der Stadt kann Finsterwalde durch die Wiederbelebung als Kulturstandort den Begriff der Sängerstadt als Marke etablieren, feste Kooperationen, beispielsweise mit dem Theater in Senftenberg knüpfen und einen festen Platz innerhalb des Lausitzer Seenlandes einnehmen. Darüber hinaus sind wichtige Impulse für die Stadtentwicklung zu erwarten. „Am Mute hängt der Erfolg“! (Theodor Fontane)

Jürgen Habermann
Architekt

Von Kosten nicht abschrecken lassen



Ich wünsche meinem Kollegen Jörg Gampe viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes Stadthalle für Finsterwalde.

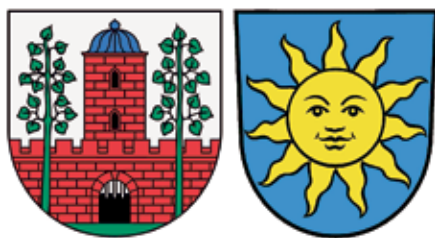
Bereits im Jahr 2011, als es erste Überlegungen gab, auf dem historischen Gelände eine Veranstaltungshalle ins Leben zu rufen, war ich ein Befürworter des Projektes. Von Kosten sollte man sich nicht abschrecken lassen, sie sorgen letztlich auch für Einnahmen. Die Besucher an der F60 lassen jedes Jahr 1,5 Mio. Euro in den Gaststätten, Geschäften und Kultureinrichtungen der Region.

Gottfried Richter
Amtsleiter Amt Kleine Elster

Interkommunale Zusammenarbeit

Arbeitsstand Verhandlungen zum Zusammenschluss der Städte Finsterwalde und Sonnewalde

Die Arbeitsgruppen für die Verhandlungen zum Zusammenschluss der Städte Finsterwalde und Sonnewalde sind in weitere Beratungsrunden gegangen.



Die Arbeitsgruppe **Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit** befasste sich in ihrer Sitzung am 16. August mit der Vorbereitung der Bürgerversammlungen in den Ortsteilen beider Städte. Man hat sich auf untenstehende Termine für Bürgerversammlungen verständigt. Die beiden Bürgermeister, Vertreter der Fraktionen und Mitarbeiter der Verwaltungen werden über den Stand der Verhandlungsergebnisse informieren und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten.

Bürgerinformationsveranstaltungen für die Ortsteile, jeweils 19 Uhr
 Schönewalde, Münchhausen, Ossak: Gaststätte Schönewalde, 15.11.2016
 Goßmar, Pießig: Gemeindehaus Goßmar, 17.11.2016
 Finsterwalde Süd/Nehesdorf: Aula Oberschule, 18.11.2016
 Sonnewalde: Aula Grundschule, 21.11.2016

Breitenau, Möllendorf, Birkwalde: Gaststätte Breitenau, 22.11.2016

Finsterwalde Mitte: Aula GS Stadtmitte, 24.11.2016

Sorno: Dorfgemeinschaftshaus, 25.11.2016

Großbahren, Kleinbahren, Dabern: Gaststätte Großbahren, 28.11.2016

Finsterwalde Nord: Aula Grundschule Nord, 29.11.2016

Pechhütte: Gaststätte Pechhütte, 02.12.2016

Kleinkrausnik, Zeckerin, Großkrausnik, Pahlisdorf: Gaststätte Kleinkrausnik, 05.12.2016

Friedersdorf, Brenitz: Gaststätte Friedersdorf, 13.12.2016

Bei der Beratung der Arbeitsgruppe **Ver- und Entsorgung** am 8. August wurden als Ergebnis der Gespräche der Stadt Finsterwalde mit dem Verbandsvorsitzenden des WAV Westlausitz, Dietmar Seidel, Vergleichsszenarien für die Gebührenentwicklung und die finanziellen Auswirkungen für die Bereiche Schmutz- und Trinkwasser vorgestellt. Dabei wurden für den Bereich Schmutzwasser drei Möglichkeiten besprochen: Verbleib im WAV mit Sanierung des Klärwerkes Münchhausen, der Leitungen und der Pumpwerke, der Verbleib im WAV mit Aktivierung der ursprünglichen Planung der Überleitung des Schmutzwassers nach Lindena oder der Austritt aus dem WAV mit der Sanierung des Klärwerkes Münchhausen, der Leitungen und der Pump-

werke. In jedem Fall sind Investitionen notwendig. „Deren Höhe und die damit verbundenen Gebühren sind für die weiteren Verhandlungen zum Zusammenschluss maßgeblich“, betonte Bürgermeister Gampe. Ohne eine erhebliche finanzielle Unterstützung des Landes sei ein gemeinsamer Weg unwahrscheinlich, da diese Investitionen zulasten des kommunalen Haushaltes gehen würden.

Die Arbeitsgruppe **Ortsrecht/Orts-
teilvertretung** tagte am 6. September in Finsterwalde. Bei der Frage der Straßenumbenennung bei gleichen Straßennamen sollen im Fall einer Eingliederung und einer einheitlichen Postleitzahl die Umbenennungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen. Im Raum stand außerdem die Frage nach der Zusammenlegung von Ortsteilen. Die Vertreter der Stadt Sonnewalde votierten für den Erhalt aller Ortsteile. Ebenfalls am 6. September tagte die Arbeitsgruppe **Liegenschaften**. Hier wurde mit einer Gegenüberstellung der Finanzierung der kommunalen Liegenschaften wie Jugendhäuser, Gemeindehäuser und Sporthallen begonnen. Außerdem sind die Themen Winterdienst und Friedhofsverwaltung besprochen worden und wie eine einheitliche Regelung im Fall einer Eingliederung auf den Weg gebracht werden könne. Die Stadt Sonnewalde zum Beispiel verfügt über eine Winterdienstsatzung, die es in Finsterwalde nicht gibt.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

**Donnerstag,
dem 20. Oktober 2016**

**Annahmeschluss für
redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 6. Oktober 2016

Wirtschaft

Trophäe für den Städte-Fünfling

Die Augen von mehr als 500 Unternehmern und geladenen Gästen sind im Dresdener Hotel Maritim am Sonnabend plötzlich auf den Tisch der Lau-sitzer Wirtschaftsförderer gerichtet. Als der Sonderpreis für die „Kommune des Jahres“, den die Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig alljährlich im Wettbewerb um den Großen Preis des Mittelstandes auslobt, aufgerufen wird, schwenken die Scheinwerfer im Saal auf Rotraud Köhler, Frank Neubert und Torsten Drescher. Die Wirtschaftsförderer der Städte Lauchhammer, Senftenberg und Finsterwalde vertreten den Städte-Fünfling, zu dem auch Großräschen und Schwarzheide gehören. Und der holt als Regionaler Wachstumskern Westlausitz (RWK) die Trophäe der wirtschaftsfreundlichsten Kommune in der Wettbewerbsregion Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. „Das ist wirklich ein bewegender Moment, in dem mir auch das Herz bis zum Hals geschlagen hat“, sagt Rotraud Köhler, die Wirtschaftsförderin der Stadt Lauchhammer. Auch ihr Amtskollege Torsten Drescher aus Finsterwalde zeigt sich noch in der Woche darauf beeindruckt von der Überraschung an diesem Abend. Erfolge werden in dem Job gerade in der im Umbruch befindlichen Lausitz erwartet, bleiben aber schwer messbar. „Die Glückwünsche der Mitbewerber und die Anerkennung dafür, dass erstmals ein Zusammenschluss von Kommunen gewinnt, sind wirklich beeindruckend, toll und ermutigen auch, auf dem Weg weiter zu machen“, sagt Rotraud Köhler. Der Finsterwalder Bürgermeister Jörg Gampe (CDU) findet bestätigt: „Dieser Preis ist ein deutliches Zeichen dafür, dass es trotz verschiedener Voraussetzungen in den fünf Kommunen möglich ist, eine kooperative Zusammenarbeit zu gestalten und wirtschaftliches Wachstum zu generieren.“ Der Sonderpreis wird von der Oskar-Patzelt-Stiftung an Kommunen vergeben, die mit unverzichtbaren



Rahmenstrukturen für eine positive Unternehmens- und Regionalentwicklung sorgen. In der Laudatio heißt es: „Mit Einzelberatungen für Mittelständler, auch in den Abendstunden und am Wochenende, gemeinsamer Vermarktung aller Industrie- und Gewerbegebiete der Region auf Messen, im Internet und in Ansiedlungsgesprächen, Unterstützung der acht Gewerbevereine in der Westlausitz, Organisation einer regionalen Leistungsschau und einer Ausbildungsmesse sowie gezielten Marketing- und Beratungsmaßnahmen, um Rückkehrer und Zuzügler zu gewinnen, engagiert sich der RWK Westlausitz aktiv und erfolgreich in der Förderung der Wirtschaft in der Westlausitz.“ Seit dem Jahr 2000 würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem Sonderpreis herausragende Kommunen, die mit unverzichtbaren Rahmenstrukturen für eine gesunde Unternehmens- und Regionalentwicklung sorgen. Die Trophäe gilt als das wichtigste Aushängeschild für besonders hervorragende Wirtschaftsleistungen in Deutschland. Vor zwei Jahren hatte die Stadt Senftenberg in der Kategorie gewonnen. „Wir freuen uns nach zehn Jahren gemeinsamer Arbeit sehr über diese Auszeichnung“, erklärt Rohland Pohlenz (parteilos), Bürgermeister von Lauchhammer und damit der derzeitigen Sprecherstadt des Wachstumskerns. Der Preis zeige, dass eine wirtschaftsfreundliche Städtegemeinschaft viel bewegen kann, indem Interessen ge-

bündelt und gezielt zusammengeführt werden. Das sei nicht einfach. Denn jede einzelne Stadt sei zuerst auch ihren Bürgern verpflichtet. Gewürdigt werden die gemeinsame Vermarktung aller Industrie- und Gewerbegebiete der Region auf Messen, im Internet und in Ansiedlungsgesprächen, die Unterstützung der acht Gewerbevereine in der Westlausitz und die Organisation einer regionalen Leistungsschau, einer Ausbildungsmesse sowie die Rückkehrer- und Zuzügler-Strategie. Gemeinsam mit der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus – Senftenberg werde die anwenderbezogene Forschung für den örtlichen Mittelstand vorangetrieben. Trotz durchaus sichtbarer Erfolge – der Pendlersaldo liegt mittlerweile im Plus und auch die Anzahl der Beschäftigten mit Hochschulabschluss stieg in der Region um acht Prozent – geht dem Städtebund die Arbeit nicht aus, schätzt die Jury ein. Das absehbare Ende der Braunkohleförderung in der Region werde die Wirtschaftsförderung vor viele neue Aufgaben stellen. Eine wichtige Rolle werde dabei der Tourismus spielen, der sich dank ausgebautem Radwegenetz und gefluteter Seen bereits gut entwickelt habe.

Mit freundlicher Genehmigung der Lau-sitzer Rundschau, Lokalausgabe Finsterwalde vom 7. September. Autoren: Kathleen Weser und Gabi Böttcher, Foto: Oskar-Patzelt-Stiftung/Boris Löffert



**HELDEN
DER ZUKUNFT**

Max Deutschmann
Geflügel-Finsterwalde
Max ist 18 Jahre alt und
absolviert eine Ausbildung
zum Oberflächenbeschichter.

8.10.
VON 10-15 UHR
TAG DER
AUSBILDUNG
Oscar-Kjellberg-Oberschule Sporthalle
FINSTERWALDE

 Sparkasse Elbe-Elster

MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CSD ELBE-ELSTER

 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus

 **RWFG**
Elbe-Elster mbH

Landkreis
Elbe-Elster 

Kitas und Schulen

Stadt Finsterwalde investiert in Barrierefreiheit und Schulausstattung

An allen drei städtischen Grundschulen gab es neben den üblichen Grundreinigungen auch bauliche Veränderungen. Mehr Bewegungsfreiheit für mobilitätseingeschränkte Kinder wird es künftig an der Grundschule Nord geben. Der Eingang zum Hort und zum Speisesaal wurde barrierefrei erschlossen. Und schließlich können sich die Kinder an der Grundschule Nehesdorf über eine neue Beschattung freuen.



Bei der Septemberhitze freuen sich Paula, Daniel, Martha, Luise und ihre Mitschüler an der Grundschule Nehesdorf über angenehme Temperaturen im Klassenraum. Die Stadt Finsterwalde hat während der Ferien einige Klassenzimmer mit einem neuen Beschattungssystem ausgestattet. „In diesen heißen Tagen ist der Unterschied sehr deutlich zu spüren. Die Lernatmosphäre ist in den beschatteten Räumen sehr viel besser“, sagt Schulleiterin Sylke Magister.

Abschied vom Kindergarten

„Alles hat seine Zeit“ sagt ein Sprichwort. Für 32 Kinder endete die Kitazeit und ein neuer spannender Abschnitt - die Schulzeit hat begonnen. Traditionell führte uns unsere Abschlussfahrt wieder in die Touristenstation nach Lugau. Frau Wolf und Frau Bielack umsorgten uns gemeinsam mit ihren Mitarbeitern und unterstützten uns sehr lieb. Zusammen wurde eine Schatzsuche organisiert und der Förster Herr Krengel erkundete mit uns den Wald. Hierbei erfuhren wir viele spannende Sachen über die Pflanzen und Tiere, wie zum Beispiel dass auch Wildschweine „Schulzähne“ bekommen. Nach zwei aufregenden Tagen mit viel Spiel und Spaß, Singen am Lagerfeuer und Nachtwanderung endete unser Ausflug. „Das ist wie Urlaub“ oder „wie im Hotel“- Diese Worte zeigten die Freude der Kinder über diese zwei tollen Tage. Alles endete mit einem Programm, bei dem die Kinder Lieder, Gedichte, Tänze und damit ihr Können stolz vorzeigten. Danach ging es auf die Suche nach den Zuckertüten, die in Lugau auch traditionell am „Baum“ wachsen. Wir wünschen allen Schulanfängern einen guten Start in der Schule. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern der Touristenstation und dem Förster Herrn Krengel sowie den Sponsoren. Wir kommen gern wieder.



*Kinder und Erzieherteam
Kita „Sängerstadt“ mit Integration*

Sommerferien im Hort-Nord



Ferien, das heißt für unsere Kinder Erholung, Spaß und jede Menge Action. Auch in diesem Jahr verbrachten wir wieder vier erlebnisreiche Ferienspielwochen im Freibad. In die Welt der Märchen entführte uns Frau Fisch. Ihr gelang es auf eindrucksvolle Weise alle Kinder in ihren Bann zu ziehen. Spannend war es auch mit den Mitarbeitern vom Deutschen Roten Kreuz. Sie zeigten uns die richtigen Verhaltensweisen und Handgriffe für den Notfall. Natürlich kam auch die Technik nicht zu kurz. Die elektronische Schatzsuche mit GPS Gerät war trotz leichtem Regen ein voller Erfolg. Sehr beeindruckt hat uns der Ausflug zum Flugplatz Finsterwalde/Schacksdorf. Neben zahlreicher interessanter Infos erwartete uns auch ein riesiges Transportflugzeug bei



dem alle Kinder, wie ein echter Pilot, sogar im Cockpit Platz nehmen durften. Im Senftenberger Schloss ging es diesmal „bergab“. Stilecht mit Helm und Arbeitshose wurde uns im Mu-

seum ein Einblick in die Arbeit unter Tage gewährt und anschließend gab es eine Abkühlung im Senftenberger See. Beim Fußball mit Herrn Schulz von der Spielvereinigung konnten wir wie echte Profis trainieren. Dass es wichtig ist, im Alltag selbstsicher aufzutreten, zeigten uns Mitglieder der Hara-Schule. Der krönende Abschluss unserer Ferienspiele war ein lustiges Luftballonfest, mit vielen Spielen, Luftballonfiguren und jeder Menge Spaß. An dieser Stelle sagen wir allen herzlichen Dank, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Ferien geholfen haben. Ein besonderes Dankeschön der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Finsterwalde sowie dem Team des Freibades.



*Kinder und Erziehersteam
vom Hort-Nord*

Meine Mutti sagt: „Dabeisein, machen, erleben!“

So abwechslungsreich wie in diesem Sommer das Wetter war, waren auch die Angebote in unseren diesjährigen Ferienspielen der Horte Nehesdorf und Stadtmitte. Ob im Schulhort, Freibad oder bei den Ausflügen warteten viele Erlebnisse auf die Kinder. Bei schönstem Wetter zeigten sich alle Tiere des Cottbuser Tierparks und vom Rundgang erholten sich die Kinder auf dem großen Spielplatz. Im Abenteuercamp in Elsterwerda war diesmal Teamarbeit gefragt. Die Kinder bewiesen gemeinsam Mut beim Überqueren eines Flusses, beim Klettern in luftiger Höhe und Kraft beim Reifentransport. Interessantes über das frühere Bergmannsleben erfuhren wir im Schloss Senftenberg und alle haben unter Tage im Bergwerkstollen tatkräftig mit angefasst. Doch auch



im Freibad, wo wir wieder herzlich Willkommen waren, gab es wieder viele schöne Erlebnisse. Wir haben interessante Experimente mit Wasser durchgeführt. So schwebten Riesen-seifenblasen durch die Luft und beim

Mischen der Farben entstanden vielfältige Variationen. Büroklammern und Reißzwecken brachten wir das Schwimmen bei. Beim Fußballtraining mit Herrn Schulz von der Spielvereinigung Finsterwalde zeigten besonders die Jungen großes Interesse. Zur Eröffnung der Turnierspiele haben die Mädchen fleißig einen Cheerleader Tanz eingeübt.

Armkraft und Treffsicherheit konnten die Kinder beim Bogenschießen unter Beweis stellen und an der Skaterschule hatten alle ebenfalls ihren Spaß. Cody und Co von der Rettungshundestaffel begeisterten uns mit ihrem Können beim Aufspüren von Verletzten und freuten sich über das Streichellob.

Beim Workshop „Drehkeln und Schnitzen“ entstanden viele kleine Kunstwerke, wie z. B. Honiglöffel oder Leucht- und Fernsehtürme. Der Förderverein „Holz Kreativ Gestalten“ aus Radeburg leitete die Kinder fachlich an und so konnten sie ihr handwerkliches Geschick anwenden. An sonnigen Tagen waren die Kinder im kühlen Nass baden, springen und rutschen und hatten dabei natürlich riesen Spaß!

Dank an alle, die an der Gestaltung der Ferienspiele beteiligt waren. Wir starten erholt in das neue Schuljahr und freuen uns schon jetzt auf die nächsten Ferien.

*Kinder und Erzieherteam
Hort Nehesdorf und Stadtmitte*



Klanggarten eröffnet - Förderverein der Kita Entdeckerland sagt „Danke“

Der „Förderverein der Kita Entdeckerland Finsterwalde e. V.“ rief im April zum 2. Sponsorenlauf auf. Der Verein hatte es sich zum Ziel gemacht, auf dem Gelände der Kita Entdeckerland einen kleinen Klanggarten zum Experimentieren zu errichten. Bereits im vergangenen Jahr hat der Verein aus den Erlösen eines solchen Laufes eine „Regenbogendusche“ errichten können. Die Kinder suchten sich Sponsoren (Eltern, Großeltern aber auch Firmen), die das Laufen mit einer Spende belohnten. Mehr als stolze 3.500 Euro erliefen sich die Kinder und der Klanggarten konnte in Angriff genommen werden. Im Juli war es dann soweit. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Höhna (einem engagierten Papa) wurde ein Röhrentelefon gebaut und die Klangelemente errichtet. Die Kinder können jetzt im



Freien musizieren. Es ist toll zu erleben, welchen Spaß die Kinder mit den Klangelementen haben und zu wissen, dass damit gleichzeitig ein wesentlicher Beitrag für die Entwicklung der Kinder geleistet wird. Der Förderverein und die Kita bedan-

ken sich bei allen, die mit einer kleinen Spende das Projekt unterstützt haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei der „Physiotherapie Winkler“, der „Frösche FILA GmbH“, der „Engel Apotheke“, „Der Hübschmacheri“ und dem „Reisebüro Destino“.

„Danke, Herr Schmidt!“

Dieses Mal möchten wir ein ganz besonderes „Dankeschön“ an unseren Vorlesepaten Herrn Lothar Schmidt sagen. Seit einigen Jahren kommt Herr Schmidt aus unserer Gemeinde zu uns, in die Evangelische Kita „Regenbogen“ zum Vorlesen. Herr Schmidt ist 75 Jahre, verheiratet und hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Er liest sehr gern selbst und hat auch schon Senioren vorgelesen. Damals war er Leiter eines Seniorenheimes. Herr Schmidt hat Kinder sehr gern und weiß, wie wichtig Lesen und Vorlesen für sie ist. Regelmäßig kommt er einmal in der Woche zu den Sonnen- und Wolkenkindern (sie sind 3 bis 5 Jahre) und bringt eine kleine Geschichte für sie mit. Besonders gern mögen die Kinder die „Geschichten vom kleinen Bären“. Herr Schmidt hat dabei Spaß und die Kinder lieben ihn. Er gehört zu unserem Kitaalltag fest dazu. So kommt es öfter vor, dass



man die Frage hört: „Kommt heute wieder Herr Schmidt?“ Wir wünschen ihm Gesundheit und dass er noch lange zu uns in die Kita kommen kann. „Herzlichen Dank, Herr Schmidt“

*Kinder und Erzieherteam
Evangelischen Kita „Regenbogen“
in Finsterwalde*

Freizeit und Kultur

Freizeitzentrum „White House“



Sängerfest mit vielen tollen Überraschungen

Beim diesjährigen Sängerfest gab es für uns Kinder und Jugendliche wieder allerhand zu sehen und zu erleben. So gab es am Samstag ein buntes Bühnenprogramm mit einer BMX-Show, einem kleinen Programm der Jugendfeuerwehr, einer Clowns-Show und auch einer tollen Kinderdisco. Außerdem konnten wir uns trotz der Hitze wieder schminken lassen, Gipsfiguren bemalen oder einfach nur auf den Hüpfburgen austoben.

Dustin

Vielfältiges Ferienprogramm mit vielen Highlights

Dieses Jahr meinte es das Wetter in den Sommerferien nicht immer gut mit uns, aber trotzdem haben wir, manchmal auch ziemlich spontan, das Beste daraus gemacht. So haben wir einige Fahrradtouren zu unterschiedlichen Seen unternommen und auch eine große Spielplatztour durch Lieskau, Sallgast, Schacksdorf und Lichterfeld, wo wir uns bei Hasche und „Himmel auf Erden“ austoben konnten. Bei nicht so schönem Wetter haben wir verschiedene Karten- und Brettspiele im FZZ gespielt, wobei wir oft die Zeit vergessen haben oder waren zum Ferienabschluss im Fun Hollywood bowlen. Das war cool! Beim Eis essen, Spielen, Baden und Faulenzen in der Sonne haben wir wieder jede Menge Spaß gehabt, Interessantes erfahren und Neues gelernt. Dafür möchte ich, auch im Namen der anderen, an dieser Stelle ganz lieb DANKE an Julia und Sandy, aber auch Anke, Dennis und Kerstin sagen.

Celina

Unsere Highlights

Präventionswoche im FZZ

04.10.2016 – 14.10.2016, 8:00 bis 12:00 Uhr

Teilnahme an der Mädchenkonferenz in der Berggrundschule Doberlug-Kirchhain

18.10.2016 ab 08:30 Uhr

Spuk im FZZ

22. Oktober 2016, 15:00 – 18:00 Uhr

Feiert mit uns die Gruselparty des Jahres! Das schaurig-schönste Kostüm wird prämiert. Aus der Hexenküche sind tolle Drinks und Speisen zu erwarten. Mit lustigen Spielen, guter Musik, Schminkecke und anderen Überraschungen wollen wir mit euch eine große Halloweenparty steigen lassen. Unser Programm für die kommenden Wochen

Montag

16:00 Uhr Stoffe bemalen und gestalten

Dienstag

16:00 Uhr Kochen & Backen

17:00 Uhr Kleine Spiele ganz groß

Mittwoch

14:30 Uhr Carrera-Bahn

16:00 Uhr Recycling-Basteln

Donnerstag

16:00 Uhr kreatives Basteln

16:30 Uhr Selbstbehauptung mit der Haraschule (29.09.)

Freitag

15:00 Uhr Carrera-Bahn

16:30 Uhr Kreatives Herbstbasteln

Unsere Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr,

Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr

am 2. und 4. Sonntabend im Monat: 15:00 – 20:00 Uhr
in den Ferien (ab 17.10.2016):

Mo. bis Fr.: 13:00 – 20:00 Uhr

(mit Mittagstisch ab 13:00 Uhr)

täglich bei uns ab 15:00 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und X-Box spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoezeln, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen
Freizeitzentrum der Generationen „White House“, Geschwister-Scholl-Str. 4a, Tel.: 03531 608182

Graffiti - Farbe für den Skaterpark Offenes Graffiti-Projekt an Mehrzwecksportanlage

Die Künstler Ralf Hecht und Susann Seifert aus Thüringen laden am 8. und 9. Oktober gemeinsam mit Jugendkoordinatorin Antje Schulz ein, dem Skaterpark mehr Farbe zu verleihen. Wer Lust auf Sprays hat, ist herzlich eingeladen. Nach Entwurfserarbeitung und Sprühübungen können die tristen Flächen unter professioneller Anleitung gestaltet und verschönert werden. Treffpunkt ist jeweils 09.30 Uhr.

Wenn das Wetter am 08./09. sehr schlecht sein sollte, wird das Wochenende 22./23.10.2016 genutzt.

Veranstaltungen im September/Oktober

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
16. - 25.09.		18. Internationales Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land	
24.09.	10:00 - 15:00 Uhr	Ausbildungsmesse des Regionalen Wachstumskerns Westlausitz	Niederlausitzhalle Senftenberg
24.09.	10:00 Uhr	Tanzturnier - Landesmeisterschaften; ab 19 Uhr Tanzturnier mit Ball anlässlich 30 Jahre TSC „Sängerstadt“ Finsterwalde e. V.	Gaststätte Alt Nauendorf
26.09.	siehe Kinoprogramm	Der besondere Film: „Rabbi Wolff“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
29.09.	19:30 Uhr	Buchlesung „Eisesgrün“ von Dr. Felix Leibrock	Buchhandlung Mayer Finsterwalde
01.10.	16:00 Uhr	Konzert des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde, Vorverkauf in der Touristinformation Finsterwalde	Logenhaus Finsterwalde
01.10.	19:00 Uhr	Schwarzmeer Kosaken-Chor, Vorverkauf in der Touristinformation Finsterwalde	Trinitatiskirche Finsterwalde
02.10.	09:00 - 15:00 Uhr	Niederlausitzer Trödelmarkt	Parkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße
04. - 14.10.	8:00 - 12:00 Uhr	Präventionswoche in der Sängerstadtregion	FZZ „White House“
07. - 09.10.		Finsterwalder Herbstkracher	Marktplatz Finsterwalde
08.10.		Tag der Ausbildung und Beschäftigung im Landkreis Elbe-Elster	Oskar-Kjellberg-Oberschule
08.10.	16:30 - 19:30 Uhr	Herbstliche Abendwanderung durch das Naturparadies Grünhaus (Veranstalter: NABU-Stiftung)	Treffpunkt Schacksdorf, Gaststätte Zierenberg
09.10.	10:00 Uhr	Herbstlauf des ASC Finsterwalde	Start: Stadion des Friedens Finsterwalde
12.10.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung: „Durchgedreht“	Hotel Goldener Hahn
15.10.	20:30 Uhr	„Beat n' Blow“ (Brass Musik aus Berlin)	Finsterwalder Brauhaus
15.10.	18:00 Uhr	Schlachtfest mit Bockbieranstich (Veranstaltung der Niederlausitzer Museumseisenbahn)	Museumsbahnhof Kleinbahnen
15.10. - 16.10.		67. Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenktturnen	Finsterwalder Turnerschaft e. V.
21.10.	20:30 Uhr	„US Rails“ (Folk/Roots/Rock)	Finsterwalder Brauhaus
22.10.	15:00 Uhr	Spukparty	FZZ „White House“
23.10.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag - Milonga	Logenhaus Finsterwalde
29.10.	19:00 Uhr	Kieck-Theater (Weimar) mit dem Programm „Männer, Frauen und andere Katastrophen“	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
30.10.	17:00 Uhr	Halloweenfahrt mit der Niederlausitzer Museumseisenbahn	von Finsterwalde bis Kleinbahnen
31.10.	18:00 Uhr	Halloween	Tierpark Finsterwalde
Ausstellungen:			
17.07. - 25.09.	10:00 - 18:00 Uhr	„Frühe Konzentrationslager in Brandenburg“, Ausstellung der Gedenkstätte Sachsenhausen	Sänger- und Kaufmannsmuseum
ab 09.09.	zu den Öffnungszeiten der Sparkasse	KUNSTALLEE mit Eckhard Böttger	Sparkasse Elbe-Elster, Berliner Straße 43, Finsterwalde
sonntags	10:00 - 12:00 Uhr & nach Absprache	Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung	Feuerwehrmuseum Finsterwalde

Tag des offenen Denkmals findet in Finsterwalde Anklang

Marble Cake begeistert in improvisiertem Konzertsaal

Mit 13 geöffneten Denkmälen hat Finsterwalde am 11. September den Tag des offenen Denkmals begangen. Die feierliche Eröffnung fand auf dem Gelände des Feuerwehrmuseums statt, wo der Verein der Feuerwehrhistoriker um Hans-Dieter Unkenstein und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr alles für das leibliche Wohl der etwa 50 Gäste vorbereitet hatten. Den musikalischen Empfang gestalteten die vier Finsterwalder Sänger und das Klarinetten duo Marie Hauke und Johanna Ertle. „Gemeinsam Denkmal erhalten“ – das Motto des diesjährigen Denkmaltages bringe das Engagement in Finsterwalde auf den Punkt, betonte Bürgermeister Jörg

Gampe in seinen Eröffnungsworten. Mit der Umgestaltung der ehemaligen Fabrikantenvilla zu Bibliothek und Stadtarchiv und der sinnvollen Nutzung der Remise als Heimstatt für die Feuerwehrhistoriker hätte man an diesem Ort eine sinnvolle Lösung gefunden. Er wünsche sich, dass auch die ehemalige Schaefer'sche Tuchfabrik mit der bereits geplanten und vorgesehenen Nutzung als Veranstaltungsort erhalten und belebt werden könne. Währenddessen die Begrüßungsworte gesprochen wurden, liefen auf dem Fabrikareal die Vorbereitungen für das Abschlusskonzert mit der Band Marble Cake bereits auf Hochtouren.

Aus Anlass des Denkmaltages haben

die Feuerwehrhistoriker zwei Sonderausstellungen für die Gäste vorbereitet. „60 Jahre Tanklöschfahrzeug 15 H3A und „30 Jahre Ausrückefahrzeug Wartburg 353“ ließ man Revue passieren. Von der schwierigen Suche nach einem geeigneten Ort für die historische Feuerwehrtechnik berichtete Hans-Dieter Unkenstein in seinen Begrüßungsworten. Bereits im Jahr 1969 wurde mit der Sammlung begonnen, die immer wieder umziehen musste. Es waren meist provisorische Lösungen, mit denen die engagierten Historiker sich zufrieden geben mussten. In der Remise hätte man endlich ein richtiges Zuhause, was allerdings auch größer sein könnte, bemerkte er mit einem Augenzwinkern. Vom Feuerwehrmuseum aus strömten die Gäste in die weiteren 12 Denkmale, deren Inhaber mit viel Ideenreichtum und Engagement Vorbereitungen getroffen hatten. Bei Familie Schiller im historischen Kaufmannsladen konnte man den original erhaltenen Lastenaufzug in Betrieb erleben oder sich mit einer Kutsche durch die Innenstadt fahren lassen. In der Bibliothek begrüßte Bibliotheksleiterin Anne Horstmann die Kleinsten mit Papiertheater und Archivarin Daniela Reichhardt dokumentierte die Umbauarbeiten an der Bibliotheksvilla in einer Ausstellung.





Papiertheater für die Kleinsten in der Stadtbibliothek.

Ob Stellwerk-Café, Reichelt-Villa, Wasserturm oder Schloss – auch in diesem Jahr fand der Denkmaltag bei den Gästen großen Anklang und viel Lob. Mit Spannung erwartet wurde das für 17 Uhr angekündigte Konzert mit Marble Cake in der Shedhalle auf dem Areal der Alten Schaeferischen Tuchfabrik. Für das Industriedenkmal hat Architekt Jürgen Habermann ein Umnutzungsplan zu einer Veranstaltungshalle entwickelt, den er vor Ort präsentierte und erläutert. Bereits ab 16 Uhr trafen die ersten neugierigen Gäste ein, um sich auf dem ehemaligen Fabrikgelände umzusehen. Der Raum mit dem Sägezahn-glasdach füllte sich bis Konzertbeginn mit etwa 250 Besuchern, die nicht alle einen Sitzplatz abbekamen. Als Musiker Max Ender, ein Saxofonsolo spielend und mit Schutzhelm bekleidet, den Abend eröffnete, herrschte erwartungsvolle Stimmung im Publikum. Auftakt und Grundton für die Partitur „Kunst- und Kulturhalle“ waren gesetzt.



Max Ender eröffnete das Konzert mit einem Solo auf dem Sopransaxophon.

Auf die Schutzhelme haben Bürgermeister Jörg Gampe und der Vorsitzen-

de des Fördervereins der Stadthalle, Rainer Willems bei ihren Begrüßungsworten verzichtet und Zuversicht und Vertrauen ausgedrückt - Vertrauen, dass die Finsterwalderinnen und Finsterwalder das Potenzial dieses Ortes spüren. Mit gecoverten Stücken und eigenen Songs hauchte die Band dem Gebäude das musikalische Leben ein. Die Musiker um den Musikschulpädagogen Chris Poller hatten einen erlesenen und treffenden Mix zusammengestellt. Während im ersten Teil des Konzertes eher ruhige Stücke dominierten - Sängerin Marlen Meißner begeisterte zum Beispiel mit einer Coverversion von Marlene Dietrichs „Wenn ich mir was wünschen dürfte“ und Musikpädagoge Lars Weber verschmolz förmlich mit seinem Marimba bei Eckhard Kopetzki – wurde es im zweiten Teil dynamisch und schwungvoll. Bekannte Klassiker erklangen in der Halle und nicht nur „Old man“ von Neil Young hinterließ so manche Gänsehaut.



Die Band Marble Cake mit Chris Poller, Lars Weber, Marlen Meißner, Christin Muschter, Tobias Vogel, Christopher Denke, Andreas Bergener und Axel Thomaß.

„Wir wollen den Klang der Stadthalle in der Stadt verbreiten“, sagte Chris Poller und verdeutlichte damit die Position der Musiker, die sich für den Bau einsetzen wollen. Bei den Gästen punktete nicht nur die Band, sondern die Shedhalle als Veranstaltungsort. „Ich meine, es müsste vielmehr Kunst im Werk geben – Lesungen und Theater wären an diesem Ort genauso vorstellbar“, sagte die Finsterwalder Musikerin Johanna Zmeck. „Und für den Bau der Stadthalle bin ich sowieso“, ergänzte sie. „Das Konzert und Atmosphäre waren ganz hervorragend. So etwas tut der Stadt gut“, sagte Albertine Anoma. Die gebürtige Französin war mit ihrer Familie und ihren Eltern gekommen. Auch Matthias Gröger, der früher an diesem Ort gearbeitet hat, war von der Idee, ein Konzert zu veranstalten begeistert. „Es ist eine tolle Atmosphäre heute hier. Finsterwalde braucht allerdings eine langfristige Lösung für Kulturveranstaltungen“, sagte der Finsterwalder. Unternehmer Lutz Gerndt hat bereits sehr konkrete Pläne. „Im Jahr 2019 will ich meinen 50. Geburtstag hier in diesem Foyer feiern“, sagt er schmunzelnd während er einen Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein für die Stadthalle ausfüllte. Günter Herrmann ist Befürworter der Stadthalle. „Die Menschen wollen Kultur in einem ansprechenden Ambiente genießen. Die Zeit der Mehrzweckhallen ist vorbei. Wir müssen an die nachfolgenden Generationen denken. Finsterwalde muss zukunftsfähig bleiben. Eine Kulturhalle gehört in diese Stadt“, sagte er. Für Zahnärztin Claudia Flehsig, die mit der ganzen Familie das Konzert genoss, ist „nicht erst nach diesem tollen Konzert klar, dass wir in Finsterwalde eine Stadthalle brauchen. Wir müssen Mut beweisen. Wenn viele andere vor uns, wie zum Beispiel Max Taut keine Visionen und Ideen gehabt hätten, wäre Finsterwalde nicht so wie es heute ist. Die Lage des Objektes ist optimal. Es sind nur wenige Meter bis zur Innenstadt. Eine Stadthalle wird Finsterwalde darum noch ein Stück lebendiger und anziehender machen“, sagte sie. (fd)

Sparkasse Elbe-Elster würdigt Eckhard Böttger



Laudatorin Heidrun Seidel (l) mit Monika Böttger.

Mit Werken des im Jahr 2010 verstorbenen Künstlers Eckhard Böttger ist am 8. September, die 19. Sparkassen-Kunst-Allee eröffnet worden. Die von der Sparkasse-Elbe-Elster initiierte Ausstellungsserie widmet sich regionalen Künstlern oder solchen, die eine Verbindung zur Sängerstadt Finsterwalde haben. Mit dem Finsterwalder Eckhard Böttger würdigt man nun einen der bedeutendsten. Im Pavillon der Sparkasse reichte der Platz kaum

aus. Viele Finsterwalder, Wegbegleiter, Freunde und Künstlerkollegen waren zur Vernissage gekommen. Das ist nicht nur ein Zeichen der Anerkennung für ein großartiges künstlerisches Schaffen, sondern wohl auch ein Hinweis auf die vielen persönlichen Spuren, die der Künstler in der Stadt hinterlassen hat.

In einer bewegenden Laudatio erinnerte die Journalisten Heidrun Seidel, Freundin und Wegbegleiterin, an Meilensteine im Leben und Wirken von „Ecki“ Böttger. Aus Klingmühl stammend, war Böttger schon als Kind und Jugendlicher kunstinteressiert. Nach einer Ausbildung zum Porzellanmaler in Meißen und dem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Dresden war er seit 1984 freiberuflich tätig. In seinen Werken sei er niemals auf der Suche nach dem Schönen gewesen. Die Auseinandersetzung mit

dem an den Heimatort herannahenden Tagebau war eins der großen Themen Böttgers. Lautstark seien seine Bilder, niemals gefällig und immer gezeichnet von der Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur. Gleichzeitig sei seine spätere Heimatstadt Finsterwalde in den Fokus seines Wirkens gelangt. Am Sängerbrunnen an der Trinitatiskirche, am und im Sänger- und Kaufmannsmuseum sowie in Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte, wie etwa dem Buch „Weitersagen“ zeige sich die Verbundenheit zur Sängerstadt. Dabei sei den Werken mitunter ein deutliches Augenzwinkern anzusehen. Die von Eckhard Böttgers Frau Monika zusammengestellte Schau der meist großformatigen, expressiven Werke, kann bis Ende Dezember in den Räumen der Sparkasse Elbe-Elster zu den regulären Geschäftszeiten besucht werden.



Wochenmarkt trifft Kultur

Zum letzten kulturellen Wochenmarkt in diesem Jahr begeisterte das Klarinettenquartett „Joklamana“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ mit seinem Können und umfangreichen Repertoire das Publikum. Der Gemischte Polizeichor Finsterwalde sorgte für einen gebührenden und heiteren Abschluss mit Liedern wie „Ännchen von Tharau“ und „Schuld war nur der Bossa Nova“.



Impressionen



Die Finstervalder Sänger fehlen nicht.



Vorführung des Original-Lastenaufzuges bei Ad. Bauers Wwe. in der Ringstraße.



Eröffnung im Feuerwehrmuseum



Viele Gäste besuchten das Stellwerk-Café am Bahnhof.



Der historische Webstuhl soll im Eingangsbereich der geplanten Stadthalle einen würdigen Platz finden.



Volles Haus in der „Stadthalle“: 250 Gäste besuchten das Konzert von Marble Cake im Denkmal „Alte Schaefersche Tuchfabrik“.

Tag des offenen Denkmals



Marble Cake präsentierte einen erlesenen Mix aus Coversongs und eigenen Kompositionen.



Architekt Jürgen Habermann erläutert am Modell die Pläne für die Stadthalle.



Der Stadthalle-Förderverein konnte viele neue Mitglieder gewinnen.



Einmalige Atmosphäre in Fabrikhalle.



Die Gaststätte „Alt Nauendorf“ versorgte die Konzertbesucher.



Eine Kutschfahrt durch die Innenstadt.

Sängerfest-



Eröffnungsveranstaltung mit den Finstertwalder Chören.



Ministerpräsident Dietmar Woidke begrüßt die Sängerfestgäste.



Trotz Hitze genießen die Gäste aus den Partnerstädten Feststimmung auf dem Finstertwalder Markt.



Finstertwalde feiert.



Das Blasorchester der Kreismusikschule Gebrüder Graun unter Leitung von Andreas Bergener.



Mit dem traditionellen Fassbieranstich gilt das Sängerfest als offiziell eröffnet.

Impressionen



rbb-Moderatorin Jasmin Schomber und ihre Band auf der Bühne „Sängerfestinsel“.



Partystimmung bei mehr als 30 Grad im Schatten.



Die vier Finsterwalder Sänger beim Festumzug.



Der neu gegründete FC Sängerstadt präsentiert sich.



Finsterwalder Vereine präsentieren sich beim Festumzug.



Der Tanzsportclub feiert in diesen Tagen sein 30-jähriges Bestehen.

Schwarzmeer-Kosaken und Mitsingen Weihnachtsoratorium

Schwarzmeer Kosaken-Chor & Peter Orloff

Samstag, 1. Oktober 2016 | 19.00 Uhr
Ev. Trinitatiskirche Finsterwalde

Der berühmte Schwarzmeer Kosaken-Chor unter der Leitung von Peter Orloff gastiert wieder in der Sängerstadt Finsterwalde. Seit 23 Jahren führt

Peter Orloff mit „Charisma, Charme und Stimmgewalt“ das einst von seinem Vater, dem Theologen Nikolai Orloff jahrzehntelang geleitete und in den 90er Jahren wieder begründete Ensemble auf ausgedehnten triumphalen Konzerttourneen von Erfolg zu

Erfolg. Eintrittskarten gibt es in den bekannten VVK-Stellen: - Ev. Gemeindebüro, Schlossstr. 5; Tel.: 03531 2373 - Touristinformation Finsterwalde, Markt 1 - Buchhandlung Mayer, Berliner Str. 42

Einladung zum Mitsingen Weihnachts-Oratorium von Bach im Dezember in der Trinitatiskirche

Die Trinitatis-Kantorei Finsterwalde führt gemeinsam mit dem Ökumenischen Kirchenchor Lübben das „Weihnachts-Oratorium“ von Johann Sebastian Bach auf. Nun beginnen die Proben für die Kantaten I-IV. Wer an diesem Chorprojekt mitwirken möchte, ist herzlich zum Mitsingen einge-

laden. Wenn Sie gut mit Ihrer Stimme umgehen und regelmäßig die Proben besuchen können, ist ein Einstieg in die Probenarbeit ab September gut möglich. Das „Weihnachts-Oratorium“ wird aufgeführt am Samstag, dem 10. Dezember 2016 um 17.00 Uhr in Finsterwalde und am Sonntag,

dem 11. Dezember um 17.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben. Chorproben finden statt: donnerstags 19.15 - 21.15 Uhr im Ev. Gemeindehaus in der Schlossstraße 4-5. Weitere Informationen erhalten Sie bei Kantor Andreas Jaeger; Tel.: 03531 4399219.

Arche-Singtreff

Mittwoch, 12. Oktober 2016 | 19.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Schlossstr. 4 - 5

Herzlich lade ich ein zum ARCHE-SINGTREFF, einem offenen Singen für alle, die gern singen oder das Singen neu für sich entdecken möchten. Jeder ist herzlich willkommen!

Sie müssen sich nicht an - oder abmelden! Auf dem Programm stehen Volkslieder und Lieder aus der Klassik und der Unterhaltungsmusik. In der Oktoberausgabe werden wir viele Herbstlieder singen. Wer regelmäßig singt, wird es bestätigen: Musik und gerade das Singen macht froh, leicht-

ter, glücklicher und auch gesünder. Kommen Sie also und singen Sie einfach mit und erleben sie das Wohltuende des Singens!

Andreas Jaeger
Kantor

Vereine und Verbände

Mit den Johannitern in Notfallsituationen helfen lernen

Grundkurs Erste-Hilfe/Betriebshelfer-Kurs: Am 28.10.2016 von 9:00 - 16:30 Uhr findet bei den Johannitern in Finsterwalde, Langer Damm 27, ein Grundkurs Erste-Hilfe statt. Inner-

halb dieser Zeit werden alle wichtigen Maßnahmen vermittelt. Die Wahl der richtigen Maßnahme bei einem Notfall, sowie die wichtigsten Handgriffe. Die Grundausbildung richtet sich

auch an Ersthelfer in Betrieben (Betriebshelfer). Für Fragen erreichen Sie die Johanniter unter Telefon 0355 47746130 oder 03531 705010.



Arbeiterwohlfahrt - Unsere Angebote im Oktober

Montag, 10. Oktober
Senioren- und Behindertenclub
Tagesfahrt ins Grüne

Montag, 17. Oktober
ab 13:00 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Spiel-, Spaß- und Kaffeetafel
Platz der Solidarität 5

Montag, 24. Oktober
ab 13:00 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Platz der Solidarität 5

Die Spendenaktion für die Arbeiterwohlfahrt ist auch im Oktober gültig. Wir bitten um Spenden auf das Konto des AWO Ortsverbandes Finsterwalde IBAN DE 68180510003120201005,

BIC WELADED1EES
Für jede Spende ab 10 Euro gibt es eine beim Finanzamt abrechenbare Spendenquittung. Vermerk: Der AWO führt keine Haus- oder Straßensammlungen durch.

Edelgard Luckfiel-Koal
ehrenamtliche Vorsitzende AWO
OV Finsterwalde



Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Monat Oktober 2016

Dienstag, 4. Oktober

- 14:00 Uhr Treff Sudetendeutsche
15:00 Uhr Treff Helferkreis – Demenzerkrankte, Achtung!
Treff Schillerstr.3

Mittwoch, 5. Oktober

- 10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)
14:00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe –
Frauen nach Krebs
14:00 Uhr Handarbeitszirkel

Montag, 10. Oktober

- 09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14:00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe
Diabetes

Dienstag, 11. Oktober

- 15:00 Uhr Treff Angehörige – Demenzerkrankte, Achtung!
Treff in der Schillerstraße 3

Mittwoch, 12. Oktober

- 10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)

Donnerstag, 13. Oktober

- 14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 17. Oktober

- 09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14:00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele
und Kaffeenachmittag

Dienstag, 18. Oktober

- 09:00 bis
16:00 Uhr Sozialberatung
12:00 Uhr Heut kocht die Chefin –
bitte anmelden

Mittwoch, 19. Oktober

- 10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet (offen für alle)

14:00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Montag, 24. Oktober

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 25. Oktober

09:30 Uhr Anleitung OG -Vorsitzende

Mittwoch, 26. Oktober

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“
öffnet
14:00 Uhr „Alles für die Frau“ –
Kaffeeplausch mit Modenschau
Trendmoden Müller + Tricks und
Tipps zur Pflege der Haut

Donnerstag, 27. Oktober

14:00 Uhr Treff Singkreis

Die Sozialstation der Volkssolidarität
ist umgezogen.

Neue Adresse:

03238 Finsterwalde Schillerstraße 3,
Telefon: 03531 7069985

Sie möchten eine Familienfeier
ausrichten und Ihre Räume sind zu klein?
Wir haben Platz, sprechen Sie mit
uns. Tel: 2358

Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr –
16.00 Uhr Büchertausch

*Wir würden uns über Ihren Besuch in
unserer Einrichtung freuen!*

*Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen! Tel.: 03531 2358*

Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde – Montataire e. V. empfing Sängerfestgäste

Zum Sängerfest konnte der Partnerschaftsverein wieder 12 Gäste aus Montataire begrüßen, darunter viele langjährige persönliche Freunde von Mitgliedern des Vereins. Die meisten von ihnen haben schon mehrmals die Atmosphäre des Sängerfestes genießen können und sind immer wieder aufs Neue begeistert.

Auch wenn Finsterwalde an diesem Wochenende voller Stimmung und Höhepunkten ist, so ist es im Verein auch gute Tradition, den Samstagvormittag für einen Ausflug in die nähere Umgebung zu nutzen. Nachdem man vor vier Jahren gemeinsam den Tagebau Welzow besuchte, wurde diesmal ein Ausflug in das Lausitzer Seenland unternommen. So wurde der Bogen von der Braunkohle in der Lausitz zur Zukunft als Tourismusregion gespannt. Zusammen besichtigte man den neuen Stadthafen von Senftenberg und die Schwimmenden Häuser und kletterte auf den Rostigen Nagel. Ein gemeinsames Mittagessen rundete diesen Vormittag ab. Am Sonntagvormittag folgten die Gäste zusammen mit ihren Freunden der Einladung des Bürgermeisters in das Schloss, man lauschte den fröhlichen Liedern und Klängen des Frauenchores. Auch der Umzug am Sonntag wurde von allen mit viel Freude und Spaß verfolgt. Den Abschluss am Sonntagabend bildete ein gemeinsamer Grillabend mit allen Gästen und vielen Freunden aus dem Partnerschaftsverein hier in Finsterwalde. Am Montagmorgen hieß es dann auch schon wieder Abschied nehmen, aber nicht ohne die Vorfreude auf weitere Begegnungen im nächsten Jahr.

Uwe Drahn, Vorsitzender

Rechtsberatung im Oktober 2016

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr sowie jeden Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr.

Rechtsberatungen

Dienstag	04.10.2016	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	11.10.2016	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	18.10.2016	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	25.10.2016	14:00 – 18:00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399, Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V., Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Brandenburgischer Seniorenverband besichtigt Finsterwalder Klärwerk



Unser Verein, der Brandenburgische Seniorenverband, Ortsverband Finsterwalde, hat sich vorgenommen, die örtlichen Betriebe zu besichtigen. Am 17.08.2016 besuchten wir das Finsterwalder Klärwerk. Empfangen wurden wir vom ehemaligen Abwasserwerker Herrn Scheibe. Er berichtete uns, dass schon im Jahr 1897 die erste Klärstation in Finsterwalde gebaut und in Betrieb genommen wurde, weil sich die Industrie zunehmend hier ansiedelte und die Abwasser einen furchtbaren Gestank verbreiteten. Außerdem wurde einfach in die Schacke entsorgt, dadurch gab es auch einige zusätzliche Krankheiten unter der Bevölkerung. Im Jahr 1967 wurde aufwändiger gebaut und dem aktuellen Standard der Abwasseraufbereitung angepasst. Wir konnten bei den Erläuterungen durch Herrn Scheibe die Identifizierung mit

„seinem“ Klärwerk deutlich spüren, er war mit Herzblut dabei. Es ist ein automatischer Ablauf des Abwassers vom Ankommen bis zum Verlassen des Klärwerkes. Die Mitarbeiter überwachen lediglich den Aufbereitungsprozess und nehmen regelmäßig Proben, die im Labor untersucht und protokolliert werden. Auch für große Wassermengen, wie sie in jüngster Zeit auftreten können, verursacht durch den Klimawandel, ist das Klärwerk gerüstet. Trotzdem ist es dank kluger Köpfe in der Nachwendezeit nicht überproportioniert und der Abwasserpreis hält sich in Grenzen. Nach dieser Besichtigung gehen wir auf jeden Fall noch bewusster mit dem kostbaren Nass um. Bei Herrn Scheibe bedanken wir uns herzlich für die interessante Führung.

Margit Herrmann

Sport

37. Herbstlauf in Finsterwalde - erstmals auch in der Lausitz-Laufserie

Die Lausitz Laufserie sowie auch die Sparkassen Laufserie Elbe-Elster gehen in die entscheidende Phase.

Beim bereits 37. Herbstlauf des ASC Grün-Weiss Finsterwalde im Stadion des Friedens am 09.10.2016 um 10:00 Uhr können alle Läufer und Walker in beiden Serien wichtige Punkte sammeln. Gelaufen wird auf den gut befestigten Wald- und Radwegen in der Bürger-

heide sowie den angrenzenden Wäldern bis zum Lugauer Blick. Start und Ziel ist im Stadion. Die ausgeschriebenen Strecken über 3, 8 und 16 km können von Läufern und 8 km von Walkern genutzt werden. Erstmals findet auch ein kostenfreier Bambinilauf im Stadion statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind am Stadion vorhanden. Umkleide- und Duschmöglichkeiten

sowie Verpflegung sind von einem bewährten Team organisiert. Es wird um Voranmeldung über die bekannten Onlineportale der Sparkasse Elbe-Elster bzw. bei Lausitz Timing gebeten. Am Wettkampftag werden Nachmeldungen bis 09.30 Uhr ohne Nachmeldegebühr angenommen. Die Organisatoren hoffen auf gutes Wetter und eine rege Teilnahme der Läufer.

Spielplan Spielvereinigung Finsterwalde e. V.

Samstag, 24.09.2016

1. Mannschaft gegen FC Sängerstadt Finsterwalde

Anstoß: 15:00 Uhr, Einheitplatz

2. Mannschaft gegen FSV Theisa

Anstoß: 13:00 Uhr Einheitplatz

Samstag, 01.10.2016

1. Mannschaft gegen FSV Groß-Leuthen/Gröditsch 1990

Anstoß: 15:00 Uhr in Gröditsch

Sonntag, 02.10.2016

B- Junioren gegen FC Eisenhüttenstadt

Anstoß: 11:30 Uhr, Einheitplatz

Montag, 03.10.2016

1. Mannschaft gegen SV 1885 Golßen

Anstoß: 14:00 Uhr in Golßen

Freitag, 07.10.2016

AH- Mannschaft gegen SV Blau-Gelb 90 Sonnewalde

Anstoß: 17:30 Uhr, Einheitplatz

Sonntag, 09.10.2016

A-Junioren gegen SG Schlieben/Schönnewalde

Anstoß: 13:30 Uhr, Einheitplatz

Samstag, 15.10.2016

1. Mannschaft gegen FSV Brieske/Senftenberg

Anstoß: 14:00 Uhr, Einheitplatz

2. Mannschaft gegen SV Aufbau

Oppelhain II

Anstoß: 12:00 Uhr, Einheitplatz

Neues von den Judokas

Erfolgreiches Trainingslager in Crinitz

Traditionell zum Ende der Sommerferien führte der Judoverein „IPPON“ Kirchhain/Finsterwalde im Crinitzer Waldbad sein Sommer-Trainingslager durch. Neben der Eröffnung des neuen Trainings- und Wettkampfsjahres sollten die interessierten Kinder des Vereins die Möglichkeit zu gemeinsamen Unternehmungen, Spiel und Spaß haben.

Vierzehn junge Judokas im Alter zwischen 8 und 14 Jahren nahmen das Angebot zu dieser Form der Feriengestaltung an. Betreut wurden sie von Urte Friedrich, die als mitgereiste Mutti ihrer Kinder einen ganz wichtigen Anteil am Gelingen des Trainingslagers abseits der Judomatte hatte. Sibylle Lorenz, Michael Müller, Riccardo Engelen und André Lichan als verantwortlicher Trainer waren die Betreuer aus den Reihen des Judovereins „IPPON“. Eine tolle Bereicherung beim Judotraining war Martin Simon. Als Kind und Jugendlicher war er Mitglied in unserem Verein. Jetzt ist er selbst Trainer, Prüfer, Kampfrichter, Wettkämpfer und Träger des 1. Dan und trainiert in Bayern Judokas jeden Alters. Er nutzte einige freie Tage, um bei seinem ehemaligen Verein vorbeizuschauen.

Gewohnt wurde wie immer in Zelten, was in diesem Sommer keine besondere Herausforderung darstellte, da im Gegensatz zu einigen Vorjahren kaum Regen fiel. Nach dem obligatorischen Frühsport und den judospezifischen Trainingseinheiten vergnügten sich die Teilnehmer mit Fuß- und Prellball, baden und schwimmen. Der Beachvolleyballplatz wurde kurzerhand in ein Ball-über-die-Schnurspielfeld umfunktioniert. So konnten auch die Kleinsten und Jüngsten mitspielen. Mit Hilfe von Kompass und dem Erkennen von Bäumen und



anderen Pflanzen wurde die Nachtwanderung gleichzeitig zur Schatzsuche. Die Geschwister Karl Arthur und Irma Magdalene Friedrich legten als persönlichen Höhepunkt am Ende des Trainingslagers erfolgreich die Prüfung zum 8. Kyu, dem weiß-gelben Gürtel, ab.

Höhepunkt für das leibliche Wohl war der traditionelle Grillabend mit den Eltern und anderen Familien- und Vereinsmitgliedern.

Dankenswerter Weise stellte uns das Amt Kleine Elster Massen für die Judomatten auch wieder die Turnhalle zur Verfügung. Auch die Zusammenarbeit mit Herrn Wandelt und den anderen Mitarbeitern des Waldbades in Crinitz war wie immer sehr gut. Wir hoffen, dass diese wunderschöne Anlage noch lange erhalten bleibt.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei allen Eltern für die Spenden in Form von Geld und Naturalien bedanken.

Anfängerturnier in Vetschau

Am 10. September fand in Vetschau ein Judo-Anfängerturnier statt.

73 junge Judokas aus 10 Vereinen trafen sich zum in den meisten Fällen ersten Wettkampf ihrer noch jungen Judo-Karriere. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Sportler noch keine Graduierung oder maximal mit den weiß-gelben Gürtel haben. Für den Judoverein „IPPON“ Kirchhain/Finsterwalde e. V. gingen 10 Mädchen und Jungen an den Start. Alle führen mit dem Erfolgserlebnis einer gewonnenen Medaille wieder nach Hause. Gold erkämpften sich Emily Zierenberg, Alina Jäger, Maria Wolf und Karl Arthur Friedrich. Sein Schwester Irma Magdalene Friedrich stand am Ende eine Stufe niedriger auf dem Silbertreppchen. Lea Wieneke, Wolke Fibiger, Tina Ruben sowie die Zwillingbrüder James und Joles Schwaderlapp freuten sich über eine Bronzemedaille. Vielen Dank an die mitgereisten Eltern, Trainer und Betreuer sowie an Dieter Gallin und Jasmin Richter für ihren Einsatz als Kampfrichter.

André Lichan

Kirchen

Gottesdienste in der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde, Oktober 2016

Erntedank, 2. Oktober	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank und zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums, Pfarrer Herrbruck
Sonnabend, 8. Oktober	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
20. Sonntag nach Trinitatis, 9. Oktober	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche, Predigt: Pfarrer Herrbruck
Sonnabend, 15. Oktober	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
21. Sonntag nach Trinitatis, 16. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Herrbruck
Sonnabend, 22. Oktober	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht mit Taufe
22. Sonntag nach Trinitatis, 23. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Jecht
Sonnabend, 29. Oktober	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht mit Taufe
23. Sonntag nach Trinitatis, 30. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Herrbruck
Reformationstag, 31. Oktober	15.00 Uhr	Zentraler Bläsergottesdienst zum Reformationstag in Doberlug

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde, Oktober 2016

Samstag, 1. Oktober 16.00 bis 16.30 Uhr Beichtgelegenheit	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche	Samstag, 22. Oktober 16.00 – 16.30 Uhr Beichtgelegenheit
Sonntag, 2. Oktober, 27. Sonntag im Jahreskreis, Seniorensonntag 9.00 Uhr Beichtgelegenheit 10.00 Uhr Hochamt 14.00 Uhr Abschlussandacht	Dienstag, 11. Oktober 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit 8.30 Uhr Rosenkranzgebet 9.00 Uhr Heilige Messe		Sonntag, 23. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag 10.00 Uhr Hochamt 17.00 Uhr Rosenkranzandacht
Dienstag, 4. Oktober 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung, 8.30 Uhr Beichtgelegenheit 9.00 Uhr Laudes Heilige Messe	Donnerstag, 13. Oktober 16.00 Uhr Schülerrosenkranzandacht		Dienstag, 25. Oktober, Religiöser Kindertag in den Herbstferien 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung 8.30 Uhr Beichtgelegenheit 9.00 Uhr Rosenkranzgebet Heilige Messe, anschließend Geburtstagsbesuchskreis
Mittwoch, 5. Oktober 9.15 Uhr Erntedankandacht im kath. Kinderhaus St. Raphael	Freitag, 14. Oktober 9.15 Uhr Heilige Messe im Seniorenzentrum		Freitag, 28. Oktober 9.00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, 6. Oktober 16.00 Uhr Schülerrosenkranzandacht	Samstag, 15. Oktober 16.00 – 16.30 Uhr Beichtgelegenheit		Samstag, 29. Oktober 16.00 – 16.30 Uhr Beichtgelegenheit
Freitag, 7. Oktober 19.00 Uhr Jugendrosenkranzandacht	Sonntag, 16. Oktober, Hochfest der Heiligen Hedwig von Andechs 10.00 Uhr Hochamt 17.00 Uhr Rosenkranzandacht		Sonntag, 30. Oktober, 31. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Hochamt 15.00 Uhr Große Gräbersegnungsfeier auf dem Friedhof Sonnewalder Str.
Samstag, 8. Oktober 16.00 – 16.30 Uhr Beichtgelegenheit	Dienstag, 18. Oktober 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung 8.30 Uhr Rosenkranzgebet 9.00 Uhr Wortgottesfeier		
Sonntag, 9. Oktober, 28. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Uhr Hochamt	Mittwoch, 19. Oktober 19.00 Uhr kfd-Gruppenabend		